

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

3 / 4 - 2007

Doppelausgabe



VLN Vizemeister: Mario Merten



Sieger Autoslalom: Klaus Steinbring



Sieger RKA: Darius Drzensla



Sieger ADAC Procar: Uwe Reich



Siegerehrung Jugend Kart 2007



ADAC Mittelrhein e.V.

MSC Info

2 – 3	Inhalt
5	Allgemeines – Aktuelles – News
6 – 7	13.Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
8 – 10	17.Int.ADAC Adenau Classic
11 – 12	3.Adenauer ADAC Automobil Slalom
13	15.Adenauer ADAC Herbstfahrt
14	Siegerehrung Jugend Kart
15	Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler
16	Clubtag
17 – 18	Rallye Köln Ahrweiler
19 – 20	Automobil Slalom
21 – 22	Mini Challenge 2007
23 – 24	ADAC Procar 2007
25 – 28	BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft
29	Orientierungssport
30	Kurt Thiim startet in der LMS 2008
31 + 33	Indoor Kart
34 – 35	Jugend Kart Slalom
36 – 38	Jugend Indoor Kart

13.Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



Achim Hilberath und Christian Schmitz holen
Tagessieg

Bericht Seite

6

17.Int. ADAC Adenau Classic



Größte 2-Tagesveranstaltung dieser Art in
Rheinland Pfalz

Bericht Seite

8

3.Adenauer ADAC Automobil Slalom



Platz 3 für Klaus Steinbring,
Platz 4 für Christian Schmitz

Bericht Seite

11

15. Adenauer ADAC Herbstfahrt



Elke und Hans-Peter Nees holen Klassen- und Gesamtsieg

Bericht Seite

13

Siegerehrung Jugend Kart Slalom



Erfolgreiche Piloten der Jugend Kart Gruppe des MSC Adenau geehrt

Bericht Seite

14

Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler



Super Mannschaftsergebnis des MSC Adenau

Bericht Seite

15

Clubtag



Erfolgreicher und schöner Clubtag

Bericht Seite

16

Wir sind Heimat!



- 72.626 Mitglieder tragen die Volksbank RheinAhrEifel eG
- 488 Mitarbeiter aus der Region beschäftigt die Volksbank RheinAhrEifel eG, davon sind 31 in der Ausbildung
- 12 Mio € verfügbare Kaufkraft flossen 2006 durch die Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Region
- 252 Mio € Kreditvolumen hat die Volksbank RheinAhrEifel eG 2006 in der Region vergeben

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG 



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für viele Menschen ist dieses Fest verbunden mit Frieden und Freiheit, was leider keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Denn auf unserer Welt ist zur Zeit gar manches nicht in Ordnung. Terror, Gewalt, Schrecken und Not herrschen an vielen Orten.

Umso mehr sollte ein jeder dazu beitragen, um unsere Welt ein kleines Stück zu verbessern.

Das Jahr 2007 war für unseren Verein ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Veranstaltungen konnten alle mit sehr guten sportlichen und finanziellen Ergebnissen abgeschlossen werden. Unsere Aktiven starten erfolgreich bei Veranstaltungen in fast allen Motorsportsparten. Sportlicher Höhepunkt des Vereins ist der Sieg in der Ortsclubwertung im ADAC Mittelrhein, den wir nach 2006 erfolgreich verteidigen konnten.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr; und allen, die unseren Motor Sport Club Adenau e.V. im ADAC im Jahr 2007 unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

Euer
1. Vorsitzender
Alfred Novotny



Siegerehrung Clubmeisterschaft 2007:
Samstag, 09. Februar 2008 im Dorint Hotel am Nürburgring

Einreichen der Ergebnisse und Punkte für die Clubmeisterschaft 2007

Bitte so schnell als möglich alle Ergebnisse und Punkte zur Clubmeisterschaft 2007 einreichen.

Abgabe bis spätestens 08. Januar 2008

Denkt bitte an die Personen die eure Ergebnisse auswerten. Bitte so schnell als möglich absenden.

Zur Erinnerung: Es können nur max. 10 Ergebnisse eingereicht werden !

Bitte das Formular gem. Ausschreibung nutzen und die Wertigkeiten eurer Ergebnisse beachten.

Das Formular kann auf der MSC Homepage: www.msccadenau.de runter geladen werden.



Die Ergebnisse bitte an folgende Adresse senden:

Alfred Novotny, Wiesengrundstrasse 6, 53518 Wimbach



Beantragung DMSB Lizenz für das Sportjahr 2008

Wir möchten alle aktiven Fahrerinnen und Fahrer des MSC Adenau dazu aufrufen die DMSB Lizenz über den MSC Adenau zu beantragen.

Hierzu sendet bitte euren Antrag an:

Hartmut Mauer (Sportleiter MSC Adenau) Tel.: 02696 / 569, Ahabachstrasse 10, 54579 Üxheim
oder

Alfred Novotny, Wiesengrundstrasse 6, 53518 Wimbach

Dort wird der Antrag abgestempelt und zum ADAC Mittelrhein weitergeleitet.

13. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Achim Hilberath (Kottenborn) und Christian Schmitz (Herresbach) siegen in ihrer Altersklasse Nachwuchspiloten des MSC Adenau holen Mannschaftspokal

Der achte von zehn Läufen zur Mittelrheinischen Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am vergangenen Sonntag auf dem Parkplatz des REWE Getränkemarktes in Adenau statt. Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motorsportclub (MSC) Adenau, der bei trockenem Wetter und sommerlichen Temperaturen über 120 Nachwuchsrennfahrer und etliche Zuschauer begrüßen konnte.



Das Jugend - Kart - Team des MSC und die Kartjunioren aus dem Ahrkreis konnten sich dabei hervorragend in Szene setzen und gute Ergebnisse einfahren. Achim Hilberath (Altersklasse3) und Christian Schmitz (Altersklasse5) holten einen Klassensieg und sicherten sich mit den weiteren MSC Piloten Matthias Linden, Marcel Schumacher und Rafael Rataj auch den Mannschaftspokal.

Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau um Fahrleiter Oliver Füllgrabe hatte auf dem Parkplatz vor der Adenauer Weinlaube einen super zu fahrenden Slalom - Parcours aufgebaut. Neben Mut zur Geschwindigkeit war hier auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Unter hervorragender Moderation von Klaus Steinbring und dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Nachwuchs - Piloten gekonnt um die Pylonen.

In fünf Altersklassen starteten die eingeschriebenen Teilnehmer. Bei den Youngstern in der Klasse 1 fuhr Maximilian Seibel vom HAC Simmern auf das oberste Treppchen. Auf Platz 2 folgte sein Clubkamerad Alexander Böken vor Pierre Nermerich vom AMC Arzbach. Vom MSC Adenau starteten Paul Diederich und Christian Schomisch, die bei ihrer ersten Teilnahme mit Platz 15 und 18 ein gutes Ergebnis einfuhren.

Bei den Teilnehmern in der Klasse 2 hatte Kim David Kurz (HAC Simmern) die Nase ganz vorn. Dahinter folgten auf den Plätzen zwei und drei Moritz Schwinghammer (AMC Arzbach) und Christoph Dott (AC Mayen). Fabian Klein vom MSC Adenau startete erstmals in der Gau-Meisterschaft fuhr auf Anhieb auf einen hervorragenden elften Platz. Drei weitere MSC Piloten Michael Schella, Katharina Linden und Marcel Kraus fuhren auf die Plätze 19, 20 und 24.



Achim Hilberath (MSC Adenau) hieß der Sieger in der Altersklasse 3. Nach zwei für ihn nicht so gut verlaufende Veranstaltungen war es für ihn wichtig, mal wieder, nach so vielen Top Ergebnissen in dieser Saison, ganz oben zu stehen. Platz zwei ging an Kevin Peter vom HAC Simmern und Platz drei an Sylvia Jaqueline Mintgen vom MSC Bad Hönningen. Weitere Top Platzierungen für den MSC Adenau fuhren Tobias Michels und Lukas Füllgrabe mit Platz acht und Platz zwölf ein. Aber auch die anderen MSC Adenau Piloten zeigten in dieser Altersklasse ein gutes Mannschaftsergebnis. Danijel Abdulahi, Yannick Ballmes, Marius Lemb, Fabian Loof und Lukas Daniels

konnten sich die Platzierungen 16, 17, 22, 25 und 26 sichern.

In der mit 31 Piloten teilnehmerstärksten Altersklasse 4 gewann vom ASC Ahrweiler Tobias Frings. Philipp Plewnia vom AC Mayen sicherte sich Platz zwei vor Caroline Eisenbürger vom ASC Ahrweiler. MSC Pilot Marcel Schumacher verpasste mit zwei fehlerfreien und schnellen Wertungsläufen das Podium nur knapp und fuhr mit Platz fünf ein super Ergebnis ein. Ein weiteres Top Ten Ergebnis konnte für den MSC Adenau durch Michael Baur auf Platz neun eingefahren werden. Mike Löhr verpasste den Sprung in die Top Ten nur knapp und belegte mit zwei fehlerfreien Runden Platz 13. Die weiteren MSC Piloten, Matthias Linden, Marius Krämer, Niklas Zimmermann, Tobias Manhillen und Johannes Mael kamen auf die Plätze 18, 20, 26, 29 und 31.

Christian Schmitz (MSC Adenau) holte sich mit zwei Top Wertungsläufen den Klassensieg in der Altersklasse 5. Nur knapp dahinter fuhr vom HAC Simmern Pascal Basanow auf Platz zwei, gefolgt von Pierre Flammersfeld vom MSC Bad Hönningen auf Platz drei.

MSC Pilotin Nina Schumacher und MSC Pilot Rafael Rataj belegten in dieser Klasse die Plätze 16 und 17.



Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale und Medaillen durch Oliver Füllgrabe und durch Herrn Koch (Inhaber REWE Center, REWE Getränke Markt und Adenauer Weinlaube) überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung am Rande des Parcours waren Indiz für eine gelungene und perfekt organisierte Motorsportveranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl der Fahrer und Zuschauer gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



Abschluß eines erfolgreichen Tages



Die Siege des Mannschaftspokals

Adenauer Weinlaube
HELMUT KOCH

Getränkemarkt

Der Party-Service
am Ring
GOURMET-SERVICE

Im Broel 1 · 53518 Adenau · Telefon 0 26 91/92 19 55 · Fax 0 26 91/92 19 57 · adenauer-weinlaube@gmx.de

17.Int.ADAC Adenau Classic

17. Int. ADAC Adenau Classic 2007 Größte 2-Tagesveranstaltung dieser Art in Rheinland-Pfalz

Mit 116 Fahrzeugen aus allen Epochen der Fahrzeuggeschichte startete am vergangenen Wochenende die 17. Auflage der Internationalen ADAC Adenau Classic (IAAC) 2007 „Rund um den Nürburgring“. Eine der interessantesten Oldtimer -Veranstaltungen Deutschlands war diesmal zu Gast in Sinzig, Bad Breisig, Bad Bodendorf, Remagen, Dernau und Mayschoß. Es war wieder eine Erlebnistour der besonderen Art die man nur bei der Adenau Classic geboten bekommt.



Drei in Einer, dieses Motto setzten die Organisatoren der „IAAC“, rund um Organisationsleiter Guido Pürling, wie kaum ein anderer Veranstalter in die Tat um. Drei in Einer hieß in diesem Jahr „Adenau History“ für Fz bis Bj.1949, „Touristische Ausfahrt“ bis Bj. 1980 und natürlich wieder 165 Minuten „Nürburgring Nordschleife „PUR“. Neben den Classic und Oldtimer Fahrzeugen war in diesem Jahr auch die Gastklasse Super Seven wieder mit am Start.

Die in Oldtimerkreisen sehr beliebte Adenau Classic ist die größte 2-Tagesveranstaltung dieser Art in Rheinland-Pfalz. Die „IAAC“ startete diesmal als Lauf zum DEUVET Historic Cup und zum ADAC Classic Pokal Mittelrhein. Die Adenau Classic bot wieder Oldtimersport vom Feinsten. Hier wurden Tradition und Moderne in besonderer Weise vereinigt, eben „die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.



Nachdem in den letzten Jahren die Starterzahlen in der sportlichen Rallye immer weiter nach unten gingen, hatten sich die Organisatoren dazu entschlossen in diesem Jahr eine rein touristisch angelegte Fahrt auszuschreiben. Hier ist genügend Zeit um sich das unverwechselbare Landschaftsbild zwischen Eifel, Ahr und Rhein anzuschauen. Organisierte Rastpunkte und eine Anzahl von Fahrzeugvorstellungen luden die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder zum verweilen an markanten Punkten und historischen Stätten entlang der Strecke ein.

Das über Jahre hinweg gezeigte hohe Niveau in allen Bereichen dieser Veranstaltung setzte sich somit auch in diesem Jahr nahtlos fort.

Nachdem alle Teilnehmer die Papier- und Technische Abnahme durchlaufen hatten, wurden die Fahrzeuge am Samstag ab 10:01 Uhr am „Jaguar Test- und Service Center Nürburgring“ in Meuspath gestartet. Die Reise ging wieder über die wunderschönen und meist natur belassenen Strecken, sowie den Höhen und Tiefen der Eifel. Abseits von viel befahrenen Straßen, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und Naturereignissen, fuhr man über Kempenich, Niederzissen, Wehr, Brohl, Bad Breisig und Bad Bodendorf zum ersten Etappenziel nach Sinzig.



Die schöne Barbarossastadt Sinzig, zwischen Ahr und Rhein gelegen, war diesmal Anlauf- sowie Dreh und Angelpunkt des ersten Tages. Auf dem eigens zu einem „historischen Fahrerlager“ umgestalteten Kirchplatz konnten am

Samstagmittag die Besucher die alten Schätzchen in aller Ruhe anschauen und sich in eine längst vergangene Epoche der Automobilgeschichte zurück versetzen lassen.

Doch bevor die Teilnehmer das Etappenziel und somit die wohlverdiente Mittagsrast in Sinzig erreichten, die organisatorisch durch den „MSC Sinzig“ durchgeführt und durch den „Sinziger Mineralbrunnen“ unterstützt wurde, wurden die Fahrzeuge an der Rheinpromenade in Bad Breisig und am Kurpark in Bad Bodendorf dem Publikum vorgestellt.

Nach der dortigen Mittagspause ging es mit einer weiteren Fahrzeugpräsentation zum Re-Start um 13:31 Uhr auf die zweite Etappe. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Sinzig überzeugte sich persönlich von der Größe der Veranstaltung und ließ es sich nicht nehmen, die ersten Fahrzeuge selber zu starten.

Mit Skizzen, Kartenausschnitten, sowie weiteren Stempelkontrollen und Sonderprüfungen, führte der Weg zurück in Richtung Nürburgring. Auf ihrem Weg zum Tagesziel fuhren die Teilnehmer eine weitere Kontrollstelle an, das Rathaus in Remagen. Auch dort wurden die Fahrzeuge dem interessierten Publikum vorgestellt. Über Unkelbach, Leimersdorf, Fritzdorf und Esch ging es zu einem weiteren Höhepunkt des Tages nach Dernau.

Die Weinkönigin nahm am Aussichtspunkt Dernau die Teilnehmer einzeln in Empfang. Vor dem wunderschönen Ahrtal mit Dernau zu Füßen der Weinberge wurde jedes Fahrzeug mit der Weinkönigin durch Foto Nieder im Bild festgehalten.

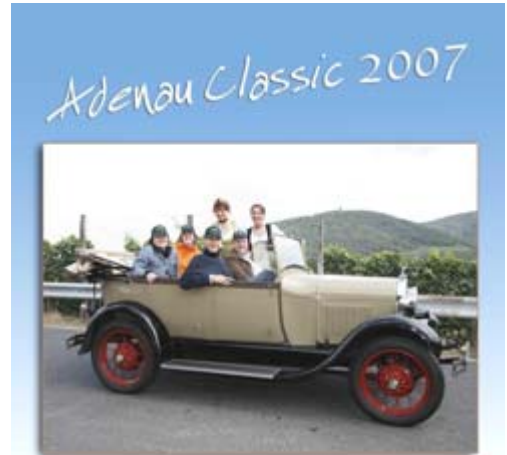
Letzter Halt auf dem Weg zum Ziel des ersten Tages, dem „Jaguar Test- und Service Center Nürburgring“ war das Hotel „Loch Mühle“ in Mayschoß, wo die Teilnehmer eine „Ahrtypische“ Erfrischung erwartete. Von dort aus ging es über Altenahr, Kreuzberg, Effelsberg, Mahlberg, Wershofen, Schuld und Reifferscheid nach Adenau. Bei der Firma Werkmarkt Schug mussten alle Teilnehmer nochmals durch eine Sonderprüfung, bevor sie ihre Bordkarte am Etappenziel 2 abgeben konnten.

Dort erwartete die Teilnehmer ein weiteres Highlight. Unter dem Logo der „Katze“ fand im eigens dafür hergerichteten „Nostalgie Bereich“ die diesjährige Abendveranstaltung statt.

Ein rustikale Büffet, kombiniert mit Live Musik mit „Conni&Band“ und Showeinlagen der Tanzgruppe „Dmagic“ aus Horhausen, bildet den Tagesabschluss mit dem besonderen Flair in Mitten all dieser schönen Autos. Neben reichlich Benzingesprächen wurde ein Rückblick auf den ersten Tag geworfen. Am späteren Abend verkündete das Organisationsteam die ersten Zwischenergebnisse und ehrte die Sieger der ersten Sonderprüfungen.

Der zweite Tag begann um 08:00 Uhr mit dem Mythos „Grüne Hölle“ -165 Minuten Nürburgring Nordschleife PUR. Hier wurde der „Mythos Nürburgring“ wieder lebendig, und nicht wenige schwelgten beim „Ritt“ über die legendärste Rennstrecke der Welt in Erinnerungen längst vergangener Tage.

Wie schon in den letzten Jahren bot sich am Sonntagmorgen auch für Nichtteilnehmer die Gelegenheit(insbesondere für die mit roten 07 Kennzeichen), die Nürburgring Nordschleife mit ihren Fahrzeugen (bis Bj. 1982) für 165 Minuten exklusiv im Rahmen der „IAAC“ zu nutzen.



17.Int.ADAC Adenau Classic



Zum Start zur dritten und letzte Etappe wurde das Industriegebiet Meuspath angesteuert. Nochmals mussten einige Kilometer Eifelasphalt unter die Räder genommen werden, bevor die ersten Teilnehmer gegen Mittag ihr Ziel, die Rampe auf dem historischen Marktplatz in Adenau, erreichten und abgewinkt wurden. VLN Streckensprecher Lars Gutsche begrüßte die Teilnehmer und stellte die Fahrzeuge vor.

Den Abschluss bildete anschließend das traditionelle Oldtimerfest mit Siegerehrung auf dem historischen Marktplatz in Adenau und einem großen Oldtimermuseum entlang der gesperrten Hauptstraße, wo auch Nichtteilnehmer ihre Schätzchen präsentieren konnten.



Am Ende dieses Wochenendes konnten sich Frank und Johanna Conrads, auf ihrem Ford Modell A Bj. 1928, über den Sieg in der Adenau History freuen.

Markus Mies und Willi Wenke auf Fiat 500L Bj. 1970 wurden Gesamtsieger der touristischen Ausfahrt und sicherten sich den Klassenerfolg in der Klasse 2 für Fahrzeuge bis Bj. 1970.

Joachim Schmitz und Peter Schaaf auf MG A-Coupè Bj. 1957 fuhren in der Klasse 1 für Fahrzeuge bis Bj. 1960 ganz nach vorne. In der Klasse 3 für Fahrzeuge bis Bj. 1975 schaffte es ein BMW 3.0 CSi Cabrio Bj. 1975, mit der Besetzung Klaus und Karin Steffens, den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Jutta Steinbrück-Weiß und Dirk Weiß holten sich den Klassenerfolg in der Klasse 4 bis Bj. 1980 auf einem Chevrolet Camaro Bj. 1978.



Bei den Super Seven Fahrzeugen konnten sich Adam Lentner und Julia Radmacher auf einem HKT GTS durchsetzen und den Siegerpokal in Empfang nehmen.



Zum Schluß sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern (ca.90), Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Platz 3 für Klaus Steinbring, Platz 4 für Christian Schmitz

Bei warmen und trockenem Spätsommerwetter fand am 16. September auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring der 3. Adenauer ADAC Automobilslalom für jedermann und ein DMSB Automobilslalom für Fahrer mit Lizenz statt.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, war der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau, der zu seinem dritten Automobilslalom 134 Pilotinnen und Piloten sowie etliche Zuschauer begrüßen konnte.

Einen super tollen Erfolg konnte Klaus Steinbring mit Platz 3 im Adenauer Oldieteam verbuchen. Auch das Suzuki Teichmann Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau konnte sich wieder hervorragend in Szene setzen und mit einem vierten Platz beim Walkenbach Slalom Cup durch Christian Schmitz und einem sechsten Platz durch Maximilian Esper sowie einem siebten Platz durch Thomas Görge beim Clubsport Slalom in der Klasse C1 gute Erfolge feiern.

In der Clubsport Klasse C1 für Fahrzeuge bis 1400ccm komplettierten Rafael Rataj und Tom Novotny auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi mit Platz neun und zwölf den tollen Erfolg des gesamten Suzuki Teichmann Jugend Nachwuchsteams. Weitere 20 MSC Adenau Piloten starteten in den weiteren Klassen des Clubsport und DMSB Slaloms.

Neben Mut zur Geschwindigkeit im engen Labyrinth war auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau um Hartmut Mauer hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit engen Ecken und kniffligen Aufgaben gesteckt. Beim Clubsport Slalom, an dem jeder mit seinem eigenen Fahrzeug teilnehmen konnte, war eine Pacourlänge von ca. 700 Meter und beim DMSB Slalom, an dem nur Teilnehmer mit Lizenz teilnehmen konnten, eine Länge von ca. 1300 Meter gesteckt.

Unter hervorragender Moderation von Klaus Steinbring sowie dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Piloten gekonnt um die Pylonen.

Ergebnisse Clubsport Slalom in den Klassen:

Walkenbach Slalom Cup: 1. Nico Zimmermann, 2. Dominik Näher, 3. Matthias Jung, 4. Christian Schmitz (MSC Adenau)



3. Adenauer ADAC Automobil Slalom

Ergebnisse Clubsport Slalom in den Klassen:



Clubsport C1 bis 1400 ccm: 1. Christian Scherer, 2. Alexander Harsche, 3. Thomas Knops, 4. Georg Teichmann (MSC Adenau), 6. Maximilian Esper (MSC Adenau), 7. Thomas Görgen (MSC Adenau), 9. Rafael Rataj (MSC Adenau), 12. Tom Novotny (MSC Adenau), 16. Jan Wagner (MSC Adenau)

Clubsport C2 über 1400 bis 1800 ccm: 1. Gerhard Falkenburg, 2. Norbert Voss, 3. Dirk Voss

Clubsport C3 über 1800 ccm: 1. Marcel Geritan, 2. Clemens Diewald, 3. Peter Nett



Clubsport C4 verbesserte Fahrzeuge bis 1400 ccm: 1. Jürgen Plumm, 2. Andreas Senf, 3. Klaus Steinbring (MSC Adenau), 5. Heinz Reusrath (MSC Adenau), 7. Karl Eckstein (MSC Adenau), 8. Werner Ballmes (MSC Adenau), 9. Hans-Christoph Schäfer (MSC Adenau), 12. Ludwig Hicking (MSC Adenau), 14. Vicky Pomplun (MSC Adenau), 16. Adrian Czerwinski (MSC Adenau) 17. Dennis Reusrath (MSC Adenau) 19. Holger Hanscher (MSC Adenau) 20. Paddy Pomplun (MSC Adenau)

Clubsport C5 verbesserte Fahrzeuge über 1400 bis 1800 ccm: 1. Ralf Orth, 2. Rolf Bierlein, 3. Hans-Hubert Sowart



Clubsport C6 verbesserte Fahrzeuge über 1800 ccm: 1. Uwe Köhler, 2. Manfred Phiesel, 3. Uwe Veit

Clubsport C8 Fahrzeuge gem. DMSB: 1. Günther Borzek, 2. Patrick van Haaren, 3. Ralf Bader

Ergebnisse DMSB Slalom in den Klassen:

Gruppe G, Klasse K3, K4, K7: **K3:** 1. Uwe Veit, 2. Barbara Erni; **K4:** 1. Hans-Hubert Sowart, 2. Torsten Kanis, 3. Uwe Köhler, 8. Paddy Pomplun (MSC Adenau), 10. Hans-Christoph Schäfer (MSC Adenau), 12. Peter Göddertz (MSC Adenau), 14. Vicky Pomplun (MSC Adenau), 16. Adrian Czerwinski (MSC Adenau); **K7:** 1. Markus Endres, 2. Mike Büdenbender, 3. Heinz Peifer

Gruppe F Klasse K8, K11: **K8:** 1. Katrin Hener, 2. Eric Hener, 3. Heinz Reusrath (MSC Adenau), 8. Dennis Reusrath; **K11:** 1. Patrick van Haaren, 2. Ralf Bader, 3. Benedikt Ferres

Gruppe H Klasse K14, K15: **K14:** 1. Tobias Best, 2. Christina Jäkel, 3. Wolfgang Hempel; **K15:** 1. Jörg Volkert

Gruppe SE Klasse K3: **K3:** 1. Patrick Orth, 2. Rüdiger Funk



Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale durch den Sport- und Orgaleiter des MSC Adenau, Hartmut Mauer, überreicht. Die rege Teilnahme und die gute Stimmung am Rande des Parcours waren Indiz für eine gelungene und gut organisierte Motorsportveranstaltung des MSC Adenau.

An dieser Stelle nochmals ein Dank an das Organisationsteam sowie allen Helfern, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Elke und Hans-Peter Nees holen Klassen- und Gesamtsieg

Am Sonntag den 14. Oktober 2007 startete um 11:00 Uhr am „Hotel An der Nordschleife“ in Adenau/Breidscheid die 15. Adenauer ADAC Herbstfahrt, eine Orientierungsfahrt für Jedermann.

Bei sonnigem und warmen Oktoberwetter ging die ca. 120 Km lange Fahrstrecke über die Höhen und Tiefen der Eifel. Für die 50 teilnehmenden Teams hatte der Veranstaltende MSC Adenau zur Bewältigung der Aufgabenstellungen mit Skizzen, Chinesenzeichen und Kartenausschnitten, den Orientierungssportlern gut ausgearbeitete Bordunterlagen zur Verfügung gestellt. Sämtliche Aufgaben waren unproblematisch zu lösen, eben eine Orientierungsfahrt für Jedermann. Es kam auch nicht darauf an Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten zu erzielen, sondern nach Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu fahren, andernfalls kann man bei Verstößen auch aus der Wertung genommen werden.

Um 13:00 Uhr endete für die zuerst gestarteten Teilnehmer die erste Etappe am Startpunkt in Adenau/Breidscheid, wo es anschließend im „Hotel An der Nordschleife“ zur Mittagspause ging

Ab 14:00 Uhr starteten die Teilnehmer zu ihrer zweiten Etappe. Wieder musste der richtige Weg anhand von Kartenausschnitten gefunden werden und damit man sich auch sicher war, noch auf dem richtigen Weg zu sein, gab es Unterwegs hier und da mal eine Stempelkontrolle die angefahren werden musste und zusätzlich waren in unregelmäßigen Abständen rechts der Fahrbahn Orientierungsschilder, so genannte OK`s, aufgestellt.

Jeder nicht vorhandene Stempel einer Stempelkontrolle sowie jede nicht gefundene OK, die neben vielen anderen Punkten ebenfalls in eine Bordkarte eingetragen werden mussten, wurden mit Strafpunkten belegt. Derjenige der zum Schluß die geringsten Strafpunkte aufweisen kann, ist der Gewinner in seiner Klasse. Damit bei Punktegleichheit eine gerechte Platzierung für die Pokalvergabe erfolgen kann, wurde kurz vor dem Ziel noch eine Sonderprüfung durchgeführt. Hierbei mussten die Teilnehmer mit ihrem Fahrzeug so an einem Holzbalken heranfahren, dass ein seitlicher Abstand von 50 cm eingehalten werden sollte. Das dies nicht ganz so einfach abzuschätzen war, wurde in der Auflistung der gemessenen Werte ersichtlich. Alles was mehr oder weniger als das vorgegebene Maß war, wurde als Strafpunkte gewertet. Nur ein einziger Teilnehmer hatte es geschafft auf genau auf 50cm Abstand zu fahren.

Am Ende dieses schönen Tages konnten sich Elke und Hans-Peter Nees aus Neuberg auf einem VW Golf GTI über den Sieg in der Klasse A und im Gesamt freuen. Sie waren das einzige Team mit null Fehlerpunkten, Herzlichen Glückwunsch.

Auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung fuhren gleich drei Teams, die bei der Pokalvergabe nur durch die Sonderprüfung getrennt werden konnten. Die Vorjahressieger Hans Jürgen Schepp und Daniel Keller aus Waldalgesheim auf einem Ford RS 2000 leisteten sich genau wie Sonja Ackermann und Patrick Weber aus Bad Kreuznach auf einem BMW 1600-02 und Iris und Bernd Halffmann aus Bell auf einem Daimler Benz 350SLC eine Strafpunktezahl von zehn. Gleichzeitig holten diese drei Teams auch den Sieg in der Klasse H.

Platz zwei in der Klasse A ging an Hans Grützenbach und Martin Kramer aus Overath auf einem Audi A3. Den dritten Platz in dieser Klasse belegten Udo Hantel und Hans-Bernd Baumeister aus Kempenich auf einem Renault Megane. Hier nochmals ein Dank an das Organisationsteam um Alfred Novotny und die Fahrtleiter Frank Kasper und Thorsten Novotny, sowie allen Helfern, ohne deren tätige Mithilfe diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre.



Siegerehrung Jugend Kart Sport

Erfolgreiche Piloten der Jugend Kart Gruppe des MSC Adenau geehrt

Im großen Saal der Komturei in Adenau fand die jährliche Siegerehrung der Jugend Kart Gruppe des MSC Adenau e.V. im ADAC statt. Geehrt wurden die erfolgreichen Pilotinnen und Piloten aus den Bereichen Jugend Kart Slalom und Jugend Indoor Kart, die an den Läufen zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup, zu den Läufen zum MSC Adenau / Kart Erlebniswelt Jugend Indoor Kart Cup und an den Läufen der ADAC Mittelrhein Kart Slalom Meisterschaft teilgenommen haben.

Die große Beteiligung zeigte mal wieder dass große Interesse der Jugend am Motorsport. Über 60 Jugendliche haben in diesem Jahr Interesse für den Jugend Motorsport gezeigt und aktiv Motorsport betrieben. Über 50 dieser Jugendlichen im Alter zwischen 8 bis 18 Jahren haben sich in den Meisterschaften qualifiziert und wurden für ihre Erfolge von unserem Jugendleiter Werner Ballmes geehrt.

Als Vertreter des Mitveranstalters des Jugend Indoor Kart Cups war das Team der Kartbahn am Nürburgring, Nathalie Kluck, Karl-Peter Nett und Günter Gillengerten, zur Siegerehrung gekommen.

Auf Grund der bevorstehenden Umbauarbeiten am Nürburgring fand der Indoor Kart Cup in 2007 vorerst zum letzten mal statt. Für die langjährige und gute Zusammenarbeit bedankte sich ganz besonders mit einer kleinen Aufmerksamkeit der Jugendleiter Werner Ballmes.



Bevor die Kinder Ihren Pokal entgegen nehmen konnten, zog der Vorsitzende Alfred Novotny eine positive Bilanz der vergangenen und erfolgreichen Saison. „Wie in jeder anderen Sportart ist die Jugendarbeit die wichtigste Aufgabe für jeden Verein. Ohne Jugendarbeit ist Spitzensport undenkbar und es gibt keinen Nachwuchs für die verschiedenen Rennserien im Motorsport“, sagte Alfred Novotny. Besonderen Dank richtete er an alle Sponsoren und Gönner.

Er dankte des weiteren allen Eltern für Ihre große Hilfe bei den Veranstaltungen des Vereins, sowie allen Verantwortlichen die für die Planung und Durchführung zuständig waren und sind. Ohne

deren tätige Mithilfe ist eine solche Jugendarbeit nicht realisierbar.

Nach dem gemütlichen beisammen sein mit Kaffee und Kuchen (den die Mütter gebacken hatten), ging es an die Pokale und Ehrenpreise.

Beim Jugend Indoor Kart Cup, der eine gemeinsame Veranstaltung von der Kart Erlebniswelt am Nürburgring und dem MSC Adenau ist, hießen die Klassensieger Achim Hilberath (Klasse2) und Marcel Schumacher (Klasse3). Bei den jüngsten sicherte sich Marius Lemb den ersten Platz (Klasse1). So war auch die Platzierung in der Gesamtwertung: Achim und Marcel belegen mit 168 Punkten gemeinsam Platz 1, Marius sicherte sich mit 160 Punkten Platz 3.

Im Kart Slalom Cup um die REWE-Weinlauben Pokale konnte sich in der Klasse2 ebenfalls Achim Hilberath durchsetzen. Yannik Ballmes und Marius Krämer folgten auf den Plätzen zwei und drei.

In der Klasse1 gewann Lukas Daniels vor Marius Lemb und Tobias Michels. Christian Schmitz sicherte sich in der Klasse3 den ersten Platz. Ihm folgten Matthias Linden und Marcel Schumacher.



Bei der Siegerehrung der erfolgreichsten Piloten im ADAC Mittelrhein standen Christian Schmitz, Achim Hilberath und Matthias Linden ganz oben. Weitere Platzierungen und Ergebnisse gibt es unter www.msccadenau.de

Im Anschluß an die Siegerehrung und fand noch eine große Tombola statt. Hier wurden diverse Werbematerialien und Motorsportartikel, die aus verschiedenen Bereichen gestiftet wurden, verlost.

Auch im nächsten Jahr wird der MSC Adenau wieder einen Jugend Kart Slalom Cup ausschreiben. Intressierte Kinder und Jugendliche können sich beim Jugendleiter Werner Ballmes unter Tel.: 02643-2867 melden.

Super Mannschaftsergebnis des MSC Adenau

Kreisbeigeordnete Frau Ingrid Näkel-Surges und ADAC-Mittelrhein Vorsitzender Dieter Enders überreichten die Pokale

Die Kreismeister 2007 in den Kategorien Jugend-Kart-Slalom, Automobilslalom und dem Orientierungssport wurden im Rahmen einer großen Meisterfeier in der Leyberghalle in Kempenich geehrt.

Mit insgesamt 30 Teilnehmern war der Motor Sport Club (MSC) Adenau an der diesjährigen Kreismeisterschaft Ahrweiler vertreten. Hierbei erzielten die eingeschriebenen Mitglieder ein hervorragendes Mannschaftsergebnis mit vielen Top Ten Ergebnissen. Besonders hervorzuheben ist Nachwuchspilot Christian Schmitz der den Gesamtsieg im Jugend Kart der Klasse K5 und den Gesamtsieg im Walkenbach Autoslalom Cup einfahren konnte. Achim Hilberath verpasste mit Platz zwei in der Klasse K3 nur ganz knapp den Sprung aufs obere Treppchen. Klaus Steinbring und Nachwuchspilot Thomas Görgen rundeten das gute Gesamtergebnis mit Platz vier und fünf in der Clubsport Wertung des Automobilslaloms ab.

In seiner Begrüßung dankte der neue Obmann Markus Mies allen Aktiven für die überaus rege Teilnahme an den Meisterschaften 2007. Mit 75 Slalom Kids, über 45 Piloten im Automobilslalom und 13 Orientierungs-Sportlern, war die Beteiligung wieder genauso groß wie im vergangenen Jahr. Er bedankte sich bei allen Beteiligten und bei den Sponsoren und Gönnern, die auch in diesem Jahr wieder zu diesem großen Erfolg beigetragen haben. Beim Ortsbürgermeister von Kempenich, Herrn Jochen Seifert, bedankte er sich außerordentlich für die Unterstützung zu dieser Siegerehrung.

Frau Ingrid Näkel-Surges überbrachte in Vertretung des Schirmherren, Landrat Dr. Jürgen Pföhler, die Grußworte. Sie hob zum einen die Bedeutung des Ehrenamtes und zum anderen die hervorragende Jugendarbeit der Vereine im Kart- und Automobilslalom hervor. Den Dank richtete sie an die Vereine und an die Verantwortlichen die mit viel Engagement dieses alles erst möglich machen.

Herr Dieter Enders, Vorsitzender des ADAC Mittelrhein, schloß sich den Ausführungen seiner Vorredner an und hob nochmals den Stellenwert dieser Meisterschaft hervor. Nur hierdurch können Piloten für höhere Aufgaben gefunden werden. Als Beispiele nannte er Pierre Kaffer und Timo Scheider die alle aus der Nachwuchsarbeit des ADAC Mittelrhein gekommen sind.

Anschließend wurden die erfolgreichen Piloten in den einzelnen Sparten geehrt. Für alle gewerteten Piloten gab es Pokale und Ehrenpreise, bei den großen Piloten wurden für die „Besten“ auch noch Preisgelder aus dem Preisgeldtopf verteilt.

Die Platzierungen der MSC Adenau Piloten:

JUGEND-KART-SLALOM nach Altersklassen

Klasse K1: Paul Diederich Platz 12; Klasse K2: Michael Schella Platz 14, Katharina Linden Platz 15

Klasse K3: Achim Hilberath Platz 2, Yannick Ballmes Platz 6, Daniel Abdulahi Platz 12, Lukas Füllgrabe Platz 13, Tobias Michels Platz 14, Fabian Loof Platz 16

Klasse K4: Matthias Linden Platz 6, Marcel Schumacher Platz 8, Marius Krämer Platz 13, Michael Baur Platz 14,

Klasse K5: Christian Schmitz Platz 1, Rafael Rataj Platz 6, Nina Schumacher Platz 11,

AUTOMOBIL-SLALOM (CLUBSPORT): Klaus Steinbring Platz 4, Thomas Görgen Platz 5, Heinz Reusrath Platz 9, Werner Ballmes Platz 11, Dennis Reusrath Platz 12, Maximilian Esper Platz 13, Karl Eckstein Platz 14, Rafael Rataj Platz 17, Ludwig Hicking Platz 19, Jan Wagner Platz 20, Tom Novotny Platz 22, Holger Hanscher Platz 25

AUTOMOBIL-SLALOM (WALKENBACH-CUP): Christian Schmitz Platz 1



Erfolgreicher und schöner Clubtag auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau

Mitte August veranstaltete der MSC Adenau für seine Mitglieder, deren Angehörige und Helfer, einen Clubtag auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau. Im Rahmen eines Kart Wettbewerbs gab es viel Spaß, Freude und natürlich Würstchen und Getränke.

Bei trockenem und sehr schönem Wetter fanden sich dann auch ca. 80 Personen sowie auch ein paar aktive MSC Piloten ein, um auch am Kart Wettbewerb des Jugendleiters Werner Ballmes teilzunehmen. Hierzu war ein nicht sehr schwierig zu fahrender aber dennoch kniffliger Slalom Parcours aufgebaut, den alle Akteure ohne größere Probleme bewältigen konnten.



Zuerst waren die Mütter der Kart-Kids an der Reihe. Und das da schon einige Vorkenntnisse mit an den Start brachten, war nicht nur durch das ständige zuschauen an der Strecke zu erklären. Werner hatte seine „Mädels“ mit einem persönlichen Spezialtraining ausgebildet und dies sollte bei den Zuschauern noch für großes Staunen sorgen. Nur jeweils im ersten Wertungslauf ist dann auch bei einigen eine Pylone gefallen. Adelheid Schmitz, die immer auf „Hauptsache Null-Fehler“ steht, leistete sich im ersten Durchlauf einen Pylonenfehler aber sie war auch sehr schnell unterwegs. Mit zwei mal Tagesbestzeit konnte sie das oberste Treppchen erobern. Auf Platz zwei fuhr, mit nur 0,14 Sekunden Rückstand und ohne Fehler, Vesna Füllgrabe. Platz drei ging an Monika Schomisch, die wiederum mit nur 0,02 Sekunden hinter Vesna über die Ziellinie fuhr. Auf den weiteren Plätzen kamen ins Ziel: Platz 4 Helena Michels, Platz 5 Beate

Schumacher, Platz 6 Anke Balter, Platz 7 Inge Daniels, Platz 8 Andrea Krämer.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für die Mädels Pokale und Urkunden, sowie von Werner persönlich eine Rose.



Anschließend durften dann auch mal die Helfer ins Kart. Und das die meistens nur Helfer und nicht Piloten sind, zeigten die anschließenden Ergebnisse auf die wir an dieser Stelle besser nicht weiter eingehen sollten. Aber wichtig war: Es hat allen sehr viel Spaß gemacht! Siggie Schmitz konnte mit seiner „jugendlichen Unbekümmertheit“ den Sieg und einen Pokal mit nach Hause nehmen. Frank Schmidt fuhr vor Karl Setzer auf Platz zwei. Dahinter folgten noch Heinz Zimmermann und Ludwig Hicking.

Und dann ging es richtig zur Sache, die Betreuer waren an der Reihe. Hier sollte sich zeigen ob sie die tollen Ratschläge, die sie immer an ihre jungen Piloten geben, auch selber umsetzen konnten. Dies gelang auch nur den beiden erstplatzierten Piloten, die neben zwei fehlerfreien

Wertungsläufen auch Top Zeiten fahren konnten. Dieter Mintgen, als Gastbetreuer eingeladen, war zwar der zweitschnellste Pilot des Tages, fuhr aber leider nicht fehlerfrei, daher blieb am Ende nur der dritte Platz. Ganz souverän und schnellster Teilnehmer war der Jugendreferent Werner Ballmes, der vor dem Indoor Kart Spezialisten Hans-Peter Schumacher Platz eins erobern konnte. Auf den weiteren Plätzen: Spiggi Rataj, Peter Hilberath, Bernhard Michels, Oliver Füllgrabe und Enver Abdulahi.



Zum Schluß gab es ein Kräfteressen zwischen erfahrenen Piloten aus der VLN und Rallye, sowie den Kart Slalom Kids. Petra und Lothar Diederich, Martin Tschornia, Uli Baumert, Klaus Steinbring und Stephan Wölflick wurden im Losverfahren den Kart Kids zugelost und traten direkt gegeneinander an. Es wurden sehr interessante Duelle ausgetragen, wobei die meisten Sieger aus dem Bereich der Kart Kids kamen. Aber wenn es ja heißt, die meisten Sieger, dann gab es ja auch Sieger bei den erfahrenen Piloten. Aber am Ende waren alle Teilnehmer Sieger, denn es war eine sehr schöne Veranstaltung die allen sehr viel Spaß gemacht hatte. Die Kids wurden nach jedem Duell mit ihrem „großen Piloten“ im Bild festgehalten, das nach der Entwicklung mit Autogramm an die Kids überreicht wurde. Aber auch unsere „großen Piloten“ bekamen zur Erinnerung an diesen Tag ein Gruppenfoto.

Für das leibliche Wohl war auch gut gesorgt. Vom Grill gab es lecker Fleisch und Würstchen, und aus dem Kühlwagen Bier, Cola und Limo die ebenfalls kostenlos für alle Teilnehmer abgegeben wurde. Eine tolle Veranstaltung, die man in dieser Form gerne wiederholen kann.

MSC Adenau Pilot Darius Drzensla verteidigt Titel bei Rallye Köln Ahrweiler



Der Vorjahressieger und Titelverteidiger der Rallye Köln Ahrweiler, MSC Adenau Pilot Darius Drzensla mit seinem Co-Stampiloten Peter Schaaf, konnte sich am vergangenen Wochenende zum zweiten mal in die Siegerlisten dieser einzigartigen Rallye eintragen.

Die ADAC Rallye Köln-Ahrweiler machte dabei ihrem Ruf wieder alle Ehre. Wetterkapriolen, Favoritenstürze und abenteuerliche Driftwinkel - der Rallyeklassiker konnte mit allem aufwarten, was spektakulären Sport ausmacht.

Dabei sah das Unternehmen Titelverteidigung gegen Halbzeit der Rallye noch gar nicht danach aus, umgesetzt werden zu können.

Der Freitag war auf der Wertungsprüfung (WP)1 soweit ganz in Ordnung und man hatte beim Start am Samstag Morgen in Mayschoss nur 5,4 Sek. Rückstand auf den Führenden und viermaligen Gesamtsieger Georg Berlandy.



Darius vor dem Start zu WP2: „Wir wollen auf jeden Fall ankommen - am besten innerhalb der Top-Drei. Das Wetter kommt uns daher sicherlich sehr entgegen.“

Und bei diesem nassen und recht kühlen Wetter ging es dann mit dem Ford Escort RS 2000 auf die Strecke. Bis zu WP 4 konnte Darius den Abstand zum Führenden Berlandy auf Opel Ascona A recht gering halten, aber er merkte da schon das seine Reifen keinen vernünftigen Kontakt zur Strasse aufbauen wollten. Auf WP 5, der Wertungsprüfung auf der Nordschleife, ging auf einmal gar nichts mehr. Über eine Minute Rückstand auf den Gewinner

dieser WP, Teamkollege Christian Menzel und ebenfalls auf Ford Escort RS 2000 unterwegs, musste er auf Grund der Reifenprobleme mit Querstehern und Ausrutschern notieren lassen. Auch auf seiner Lieblings-WP, der Prüfung auf der ehemaligen Südschleife des Nürburgrings, verlor er ebenfalls wertvolle Zeit.

Darius bei der Mittagspause: „Wir haben absolut keinen Grip, so dass ich froh bin, dass wir überhaupt auf der Strecke geblieben sind“.



Während der Mittagspause in Meuspath entschloss man sich die Siegerreifen aus 2006 zu montieren. Da wusste man ja das diese bei ähnlichen Wetterverhältnissen funktioniert hatten.

Und dies sollte nicht nur eine goldrichtige Entscheidung gewesen sein, sie war auch der Grundstein für den weiteren Gesamtsieg. WP7 wurde mit einem Rückstand von über zwei Minuten auf den Führenden Berlandy in Angriff genommen. Und der Angriff von

Drzensla/Schaaf war spürbar. Es wurden die folgenden drei WP`s eindeutig gewonnen. Nach WP 8 hieß der Führende nicht mehr Berlandy (Ausfall wegen

technischem Defekt), sondern Rohde/Wolff die Sieger aus 2005. Bis dahin hatte das Eifeler Team den Rückstand auf nur noch 10 Sekunden zusammen gefahren. Nach dem Gewinn der WP 12 lag man erstmals mit 1,6 Sekunden vorn und führte die Gesamtwertung vor Rohde/Wolff an. Die letzte Wertungsprüfung musste die Entscheidung bringen. Rohde/Wolff gewannen diese auch mit einer Sekunde vor Drzensla/Schaaf, aber die Titelverteidiger konnten nach über 160 Rallye-Kilometern mit nur 0,6 Sekunden Vorsprung den Sieg nach Hause fahren.



Herzlichen Glückwunsch!

Rallye Köln Ahrweiler 2007

Karl-Heinz Teichmann / Walter Schneider holen Klassensieg

Vier MSC Piloten bei der Rallye Köln-Ahrweiler 2007 auf Platz 2



Mit der ADAC Rallye Köln-Ahrweiler endete traditionell die Motorsportsaison in der Eifel. Neben vielen alten Bekannten Piloten fanden auch wieder einige prominente und erfolgreiche Renn- und Rallyefahrer den Weg zum Saisonabschluss der Youngtimer. Die eigentlichen Stars waren jedoch wieder die klassischen Fahrzeuge selbst, mit denen die Piloten die Wertungsprüfungen unter die Räder nahmen.

Der Vorjahressieger und Titelverteidiger der Rallye Köln Ahrweiler, MSC Adenau Pilot Darius Drzensla mit seinem Co-Stampiloten Peter Schaaf, konnte sich hierbei zum zweiten mal in die Siegerlisten dieser einzigartigen Rallye eintragen.

Die ADAC Rallye Köln-Ahrweiler machte dabei ihrem Ruf wieder alle Ehre. Wetterkapriolen, Favoritenstürze und abenteuerliche Driftwinkel - der Rallyeklassiker konnte mit allem aufwarten, was spektakulären Sport ausmacht.

Neben dem Gesamtsieger Darius Drzensla konnten noch weitere MSC Adenau Piloten gute Platzierungen herausfahren. Über einen Klassensieg freuten sich Karl-Heinz Teichmann und Walter Schneider auf Suzuki Swift mit „Autohaus Teichmann Power“. Karl-Heinz am Volant mit dem erfahrenen Walter auf dem „heißen Sitz“ nutzten den Heimvorteil voll aus. Insbesondere der Beifahrer kannte hier jede Grasnabe und jeden Hügel, dies war neben den fahrerischen Einlagen des Piloten der Grundstein zu diesem Erfolg.

Jeweils auf Platz zwei in ihrer Klasse fuhren Alexander Schmitt und Thomas Rausch auf Renault R12 TS, Uli Baumert mit Joachim Wirths auf Toyota Corolla GT sowie Hans Christoph Schäfer auf VW Golf GTi für „Et Team für Jodesberg“

Auch hier waren „alte Eifelhasen“ mit an Bord die mit verantwortlich für den Erfolg waren. Während der Toyota und der Renault ohne Probleme bis Ziel kamen, musste Hannes Schäfer beim Golf kurz vor der Mittagspause ein wenig nachhelfen. Es gab ein Problem im Bereich des Gaszuges, was auch schnell behoben werden konnte. Ohne weitere Probleme schaffte der mit „Fülles Rennsporttechnik“ ausgestattete VW Golf den Zieleinlauf in Mayschoss.

Ausfall auf der Nordschleife

Stefan Manheller und Jaco Velders waren bis zur WP5 (Nordschleife) recht gut unterwegs und führten ihre Klasse an. Die Wertungsprüfung Nordschleife war fast geschafft, da merkte man schon das es ein Problem am Motor des Ford Escort RS2000 gab. Mit Schaden an der Zylinderkopfdichtung musste man den Escort abstellen.

Auch bei Carola Esser-Feyen, die mit Michael Ecker auf einem Honda CRX am Start war, gab es leider ein technisches Problem am Motor. Die ganze Erfahrung in Sachen KFZ - Technik konnte hier leider auch nicht mehr helfen und somit war auch für die Beiden frühzeitig Schluss. Aber dennoch war es ein erfolgreiches Rennwochenende für die MSC Piloten.

Helfergruppe des MSC Adenau

Wie in den vergangenen Jahren auch, war die Helfergruppe des MSC Adenau unter der bewährten Leitung von MSC Sportleiter Hartmut Mauer auf Wertungsprüfung 11 (Breidscheid nach Hohe Acht) als Sportwarte und Streckenposten eingesetzt.

MSC Adenau Pilot Klaus Steinbring gewinnt Saisonfinale

Sieben MSC Piloten in den Top Ten

Beim letzten Lauf zum lizenzfreien Clubsport Slalom 2007, einem Automobilslalom beim AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, mussten die Piloten des Adenauer Oldierteams zum dritten mal in diesem Jahr auf dem schnellen Flugplatzkurs zum Kampf um die Pylonen antreten. Bei recht kühlem aber trockenem Wetter wollten sich alle Piloten noch einmal mit einem guten Ergebnis in die Winterpause verabschieden.

Klaus Steinbring gelangen dabei mit dem Peugeot 205 zwei schnelle und fehlerfreie Wertungsläufe, die zum Saisonabschluß noch mal für einen Sieg in der Klasse 4 der verbesserten Fahrzeuge bis 1400ccm reichten. Als letzter Pilot der Klasse 4 gestartet, wurde bei Zieldurchfahrt nach Wertungslauf zwei auf die Durchsage des Endergebnis gewartet,-- dann konnte gejubelt werden, der Tagessieg, ein Pokal und wertvolle Punkte für die Meisterschaften konnten mit nach Hause genommen werden.

Einen Tick schneller, jedoch mit einem Pylonenfehler und daher auf Platz zwei, war nur Dennis Reusrath der ebenfalls für den MSC Adenau am Start war.

Nur knapp dahinter belegte Werner Ballmes, in Fachkreisen auch der schnellste Friseur im gesamten Ahrtal genannt, den dritten Platz. Mit zwei fehlerfreien Wertungsrunden fehlten ihm am Ende nur knapp eine halbe Sekunde zu Platz drei. Es war für ihn aber dennoch ein versöhnlicher Abschluß einer unglücklichen Saison 2007.

Heinz Reusrath, Vater von Dennis und ebenfalls für den MSC Adenau unterwegs, hatte noch zu kalte Reifen und konnte einfach nicht weiter als Platz fünf nach vorne fahren. Als Dennis anschließend Einstieg waren die Reifen auf Betriebstemperatur und es reichte für ihn zu Platz zwei.

Auf den sechsten Platz fuhr MSC Pilot Karl Eckstein, der ebenfalls mit kalten Reifen an den Start gehen musste. Auch er hatte keine Chance auf eine vordere Platzierung, fuhr daher die Reifen für die nachfolgenden Starter gut warm und freute sich anschließend tierisch über den Sieg des Teamkollegen Klaus Steinbring.

Der vierte Pilot im Adenauer Oldierteam, Ludwig Hicking, war zwar auch recht schnell unterwegs, leistete sich aber zwei Pylonenfehler und kam über Platz sieben nicht hinaus. Auf Platz neun, mit einem Suzuki Swift und auch für den MSC Adenau am Start, fuhr Holger Hanscher der zwar superschnell unterwegs war, sich jedoch einen Torfehler notieren lassen musste und daher nicht weiter nach vorne kommen konnte. Zehn Sekunden wurden auf die Fahrzeit hinzugerechnet, die nicht mehr auszugleichen waren. Ein tolles Abschlußergebnis für alle MSC Piloten.



Guter Saisonabschluss für das Suzuki Teichmann Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau

Thomas Görgen fährt beim Flugplatzslalom auf Platz 2 und 4



Bei den beiden letzten Läufen zum lizenzfreien Clubsport Slalom, einem Automobilschlalom beim ASC Ahrweiler und dem AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, mussten die Piloten des Suzuki Teichmann Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau zum zweiten und dritten mal in diesem Jahr auf dem schnellen Flugplatzkurs zum Kampf um die Pylonen antreten. Bei kühlem und trockenem Wetter wollten sich alle Piloten noch einmal mit einem guten Ergebnis in die Winterpause verabschieden.

Neben Thomas Görgen, der den zweiten und vierten Platz einfahren und somit noch wichtige Punkte für Meisterschaft gutmachen konnte, Platzierten sich die weiteren Piloten ebenfalls in den Top Ten der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm).



Thomas fuhr im ersten Wertungslauf die zweitbeste Zeit und im zweiten Wertungslauf die beste Zeit des Tages. Am Ende fehlten nur 0,17 Sekunden für den Sieg.

Georg Teichmann sicherte sich mit dem clubeigenen Suzuki Swift GTi des MSC Adenau einmal Platz vier und einmal Platz fünf. Ebenfalls sehr gut unterwegs war Tom Novotny, der mit Platz fünf und acht ein tolles Saisonergebnis einfuhr. Jan Wagner fuhr ebenfalls zwei saubere und schnelle Wertungsläufe ohne Pylonenfehler und holte sich Platz sechs. Nicht so gut lief es für Maximilian Esper, der im ersten Wertungslauf der ersten Veranstaltung die schnellste Zeit fuhr aber im zweiten Durchgang wegen eines Fahr- und Pylonenfehlers nach hinten auf Platz neun durchgereicht wurde.

Ein gutes Mannschaftsergebnis zum Saisonabschluss das auf mehr in 2008 hoffen lässt.



Der Motor Sport Club Adenau ist Mitglied im



ADAC Mittelrhein e.V.



Der „Flirty-Mini“ mit MSC Adenau Pilotin Kathi König weiter auf der Erfolgsspur 4. und 5. Lauf zur Mini Challenge in Zandvoort (NL)

Im Rahmen des MINI United Festivals in Zandvoort (NL) fand der 4. und 5. Lauf zur MINI Challenge 2007 statt. Auf dem Dünenkurs an der holländischen Küste, der auf Grund seiner Lage sehr oft vom Wind mit reichlich Sand eingedeckt wird, ist das Fahren und auch das Überholen, insbesondere neben der Ideallinie, manchmal mehr als schwierig. Und dann gibt es in der MINI Challenge noch ein Starterfeld von über 34 Fahrzeugen, vorne mit dabei: MSC Adenau Pilotin Kathi König.

Mit Problemen bei der Fahrwerksabstimmung im freien Training fing das durchwachsene Wochenende für Kathi und ihr AHG Gigamot Racing Team schon nicht gut an, aber zum Qualifying waren diese Dinge zum Glück bereits behoben.

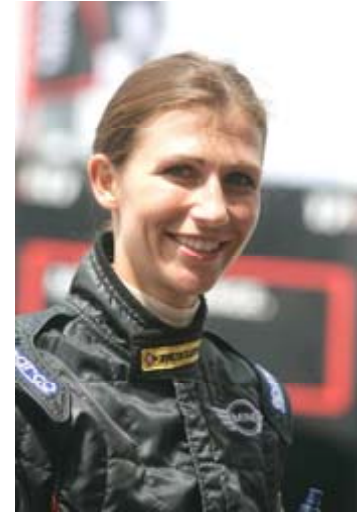
Kathi: „Das Quali war soweit recht gut, abgesehen davon, dass meine schnellste Runde durch einen Kommunikationsfehler mit einem Gaststarter kaputt gemacht wurde und so "nur" Platz 7 am Ende drin war. Er behinderte mich in den letzten zwei Kurven vor Start und Ziel und als ich dann endlich an ihm vorbei gehen wollte und er Platz machte, kam er in dem Moment, als ich wieder komplett auf dem Gas stand, vor meinen Mini und ich berührte ihn unsanft am Heck!“

Das erste Rennen verlief relativ diszipliniert. Kathi verlor auf ihrem dunkelroten „Flirty.com-Mini“ am Start eine Position und konnte während des gesamten Rennens zwar den Abstand zu den nächsten vier Fahrzeugen sehr knapp halten (in Angriffsnähe), aber es war nicht möglich wirklich vorbei zu gehen, da ihr Mini keine volle Leistung auf der Geraden hatte. Kathi: „Wir haben nach dem Rennen den Kat getauscht wodurch es danach deutlich besser laufen sollte.“ Als Achte des ersten Laufs wurde sie abgewinkt und fuhr somit ein weiteres Top 10 Ergebnis ein.

Im zweiten Rennen einen Tag später war von der Disziplin des ersten Laufes nichts mehr zu spüren.

Es wurde bis aufs Messer gekämpft. In der ersten Kurve nach Start und Ziel startete Kathi bereits einen Angriff auf Platz 7, der diesen mit allen Mitteln versuchte abzuwehren. Das Ergebnis war, dass er sich vor dem Mini von Kathi quer stellte und sie dadurch einige Plätze einbüßte. Kathi: „Ich kämpfte mich wieder ran ans Feld und durch einen Fehler eines Konkurrenten vor mir, überholte ich zwei Fahrzeuge gleichzeitig. Der Erfolg wurde gebremst, als mich eine Kurve später, der Verursacher des Fehlers unsanft am Heck berührte und ich mich drehte.“ Zu dem Zeitpunkt war Kathi dann nur noch auf Platz 16. Im Verlauf des weiteren Rennens konnte sie dann einige gute Kämpfe im Feld für sich entscheiden, blieb aber am Ende auf Platz 13 hängen.

Aber dennoch konnte Kathi mit den beiden Läufen zufrieden sein auch wenn mehr drin gewesen wäre. Nur wenn einige Piloten meinen sich so undiszipliniert im Rennen verhalten zu müssen, hat man keine Chance. Fair wäre besser und zeigt die wahre Stärke.



Meisterbetrieb für:

- Fahrzeuglackierungen
- Sonderlackierungen
- Karosserie-Instandsetzung
- Spot-Repair
- Beschriftungen

In den Weidenhecken · 53506 Hönningen · Tel.: 026 43/60 97 · Fax: 026 43/94 09 77

Mini Challenge 2007

Hervorragender Saisonabschluß für Kathi König Die MSC Adenau Pilotin fährt beim Finale der Mini Challenge in Salzburg auf Platz 3



Im Rahmen der Rundstreckentrophy Salzburgring fand am letzten September Wochenende das Saisonfinale zur Mini Challenge 2007 statt. Mit am Start auch MSC Adenau Pilotin Kathi König, die bei den letzten beiden Wertungsläufen der Saison noch mal alles gab und auf den Plätzen drei und vier ins Ziel kam. Bereits in den vergangenen Rennen konnte sie sich stetig in den Top 10 behaupten und vordere Plätze einfahren. Beim Saisonfinale platze endlich der Knoten und sie konnte in dem mit über 35 Teilnehmer stark besetztem Feld endlich mal aufs Siebertreppchen klettern.

Nach dem Zeittraining sah das aber noch gar nicht nach einem so tollen Wochenende aus. Mehr als Platz 13 sollte es leider nicht werden. Da der Salzburgring ein Hochgeschwindigkeitskurs mit vielen Mutkurven ist, braucht man für eine gute Startposition neben viel Mut auch einen guten Windschatten. Da Kathi den mit ihrem Flirty-Mini (Team AHG Gigamot Racing) jedoch nicht bekam, ging es auch nicht weiter nach vorne.



Aber im ersten von zwei Rennen sollte es doch noch nach vorne gehen. Nach dem Start kam sie problemlos durch die erste Schikane und hängte sich an die vor ihr fahrenden männlichen Kollegen. Runde um Runde konnte sie eine Position nach der anderen gutmachen. Bis auf Platz vier ging es nach vorne, dann war jedoch leider der erste Lauf zu Ende. Noch eine Runde länger und sie wäre bereits in Lauf eins aufs Treppchen gefahren. Keine halbe Sekunde trennte sie vom dritt platzierten Maximilian Werndl. Die beiden Führenden waren jedoch mit über zehn Sekunden Vorsprung schon zu weit weg um denen noch gefährlich

werden zu können. Aber den neuen Meister der Saison 2007, Joakim Mangs, konnte Kathi bis ins Ziel auf Platz fünf halten.

Im zweiten Rennen sollte es noch enger an der Spitze zugehen. Kathi hatte auf ihrem wunderschönen dunkelroten „Flirty.com-Mini“ wieder einen guten Start und konnte bereits während der ersten Rennrunde eine Position gutmachen. Polesitter Alexander Burgstaller hatte seine Führungsposition auch nur kurz inne, denn wenige Runden später hatte sich Kathi an die Spitze des Feldes vorgearbeitet und führte das 35 Teilnehmer starke Feld an.



Danach folgten an der Spitze Windschattenduelle wie sie nur auf dem Salzburgring möglich sind. Die Fahrerlagerkurve bietet sich anschließend als beste Überholmöglichkeit an. Die Positionen wechselten ständig und man hätte die ersten drei Positionen mit dem berühmten „Handtuch“ zudecken können. So eng fuhr man rundenlang zusammen. Am Ende hieß der Sieger wieder Thomas Jäger, vor dem neuen Meister Joakim Mangs und Kathi König. Die ersten drei Fahrzeuge überfuhren nach knapp 32 Minuten Renndauer die Ziellinie innerhalb einer halben Sekunde. Hier hätte wirklich jeder von den drei Piloten gewinnen können, so eng ging es zu.

Kathi zeigte in diesem Rennen welches Leistungspotential in ihr steckt. Sie fuhr fehlerfrei und zeigte über 30 männlichen Kollegen die Rückleuchten. Ein Sieg in dieser starken Clubsportserie wäre durchaus drin gewesen, nur neben dem fahrerischen Können gehört auch immer Glück dazu.

Kathi freute sich riesig über diesen tollen Saisonabschluß, der ihr Platz neun in der mit über 45 Teilnehmern besetzten Meisterschaftstabelle einbrachte. Herzlichen Glückwunsch !

Sieg für MSC Adenau Pilot Uwe Reich in der ADAC Procar Meisterschaft

In Oschersleben gewann der Adenauer Alfa-Pilot die Dieselklasse

Ein Wechselbad der Gefühle erlebte der 67-jährige Motorsport-Routinier Uwe Reich am vergangenen Wochenende in Oschersleben. Beim Start zum ersten Rennen der ADAC Procar Meisterschaft versagte der Anlasser am Alfa 147 JTD des Rheinländers seinen Dienst und Reich musste dem gesamten Feld hinterher starten. Doch das Mitglied des MSC Adenau behielt die Nerven, startete eine furiose Aufholjagd und wurde dafür am Schluss mit einem Sieg im zweiten Lauf des Wochenendes belohnt.

Während sein Sohn Marc-Uwe zur gleichen Zeit auf dem Nürburgring im Renault Clio Cup an den Start ging, trat Uwe Reich mit der ADAC Procar Meisterschaft in der Motorsportarena Oschersleben an. Die "zweite Bundesliga des Tourenwagensports" - nach den Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) - hatte an diesem Wochenende ein ganz besonderes Highlight im Terminkalender zu bieten, denn die Serie startete im Rahmenprogramm der FIA GT-Weltmeisterschaft, die auf dem 3,696 km langen Kurs vor den Toren Magdeburgs ihr einziges Deutschland-Gastspiel gab. Doch für die Bewunderung der schnellen Flitzer von Maserati, Porsche, Lamborghini und Co. hatten Reich und sein Team Schlaug Motorsport aus Altenkirchen nur wenig Zeit, denn an dem eigenen Rennfahrzeug gab es genug zu tun.



Uwe Reich nahm seinen roten Alfa Romeo in Oschersleben persönlich aus den Händen des italienischen Tuners in Empfang, der die Zeit seit dem letzten Rennen damit verbracht hatte, in Turin die komplizierte Elektronik des nagelneuen 16V-Turbodiesel-Motors optimal auf die übrigen Aggregate abzustimmen. Zwar bremsten im Training noch einige Kinderkrankheiten den Vorwärtsdrang von "Deutschlands schnellstem Steuerberater", doch Uwe Reich wusste, dass seine Zeit an diesem Wochenende noch kommen würde.

Obwohl sich Reich von einer Trainings Sitzung zur nächsten kontinuierlich steigerte, fand der Adenauer Motorsportler zunächst keinen Weg vorbei an den schnellen Golf TDI der Konkurrenz aus Wolfsburg. Im Qualifying blieb die Uhr bei einer Rundenzeit von 1:49,472 Minuten stehen, was zunächst nur Startplatz drei für das erste der beiden Sprintrennen bedeutete. Eigentlich keine schlechte Ausgangsposition, doch als der Start freigegeben wurde, bewegte sich der schnelle Dieselflitzer keinen Millimeter! Durch ein Problem mit dem Magnetschalter hatte der Anlasser seinen Dienst versagt. Doch die Mechaniker fanden den Fehler schnell und konnten Reich zumindest noch für einige Runden ins Rennen schicken. In Lauf zwei klappte dann alles perfekt und nach 20 Minuten überquerte der Rheinländer als Sieger die Ziellinie.



"Ich konnte bereits im freien Training trotz teilweise nassem Asphalt meine Bestmarke auf diesem Kurs bestätigen und den Speed der schnellen VW Golf in meiner Klasse mitgehen. Hätte beim ersten Rennen nicht der Anlasser gestreikt, dann wäre ich da schon aufs Podium gefahren. Aber das hat dann ja im zweiten Lauf umso besser gepasst. Als mein härtester Konkurrent Kai Jordan mit Reifenschaden an die Box fahren musste, war der Weg für mich frei und der langersehnte Sieg endlich perfekt", freute sich Reich nach dem Rennen.

Bereits in zwei Wochen stehen die nächsten Rennen der ADAC Procar auf dem Programm. Zusammen mit der Top 10-Veranstaltungsserie startet die markenstärkste Tourenwagenserie Deutschlands auf dem TT-Circuit im niederländischen Assen.

Automobilsport ADAC Procar

Doppelsieg für MSC Adenau Pilot Uwe Reich in Holland

Maximale Punkteausbeute bei der ADAC Procar Meisterschaft in Assen



Mit der maximalen Punkteausbeute von 20 Zählern reiste der Rennfahrer Uwe Reich am vergangenen Sonntag aus Assen in der holländischen Provinz Drenthe nach Hause. Auf dem 4,555 km langen TT-Circuit fuhr "Deutschlands schnellster Steuerberater", wie Reich oft von den Medien genannt wird, in der ADAC Procar Meisterschaft zwei fehlerfreie Rennen und konnte damit in der Fahrerwertung einen Riesenschritt nach vorne machen. Zur Halbzeit von Deutschlands markenstärkster Tourenwagenserie liegt das Mitglied des MSC Adenau mit 30 Punkten auf Platz zwei und damit in Schlagdistanz zu dem Wolfsburger Kai Jordan, der zur Zeit noch mit 41 Punkten die Division drei der Dieselfahrzeuge anführt.



Auch wenn der 67-jährige Tourenwagen-Pilot davon profitierte, dass seine härtesten Konkurrenten, die beiden VW Golf TDI der Rennsportgemeinschaft Wolfsburg, in Assen wegen technischer Probleme fehlten, so zeigte Reich doch in beiden Rennen eine tadellose Leistung und glänzte mit hervorragenden Rundenzeiten. Am Ende konnte sich der Routinier nicht nur über zwei Siege, sondern mit 20 Zählern auch über die maximale Punkteausbeute freuen. "Das hat heute richtig Spaß gemacht, vor allem im Regen war ich total in meinem Element", freute sich der Steuerberater nach der Siegerehrung. "Seit Oschersleben läuft mein Alfa absolut perfekt. Ich konnte konstant schnelle Runden fahren und mich

zeitweise sogar zwischen die Piloten aus den stärkeren PS-Klassen mischen. Es ist nur schade, dass ausgerechnet heute die Golfs nicht am Start waren, denn ich hätte mir den Doppelsieg hier lieber erkämpft als ihn quasi geschenkt zu bekommen."

Am ersten August-Wochenende finden auf dem Eurospeedway Lausitz die nächsten Rennen der zweiten Bundesliga des Tourenwagensports statt und der Rheinländer wird sicher alles daran setzen, im Kampf um den begehrten Titel seine Position weiter zu verbessern.

MSC Adenau Pilot und Rekordstarter Uwe Reich erhielt höchste Auszeichnung des DSK



Im Rahmen des 35. ADAC Zürich 24h-Rennen Nürburgring wurde MSC Adenau Pilot und Rekordstarter Uwe Reich mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Sportfahrer Kreises (DSK) ausgezeichnet.

Uwe Reich ist der dienstälteste Pilot und der einzige Fahrer, der bei allen Auflagen des Langstreckenklassikers am Nürburgring teilgenommen hat. Für seine besonderen Leistungen und Verdienste im Motorsport wurde er im Rahmen der Startaufstellung von DSK-Präsident Dr. Karl-Friedrich Ziegahn mit der Wolfgang Graf Berghe von Trips-Medaille, der höchsten Auszeichnung, die der Deutsche Sportfahrer Kreis vergibt, ausgezeichnet. Reich - im Berufsleben Steuerberater in Solingen - bewies auch in diesem Jahr seine Vielseitigkeit: Am Freitag startete er mit Dr. Jochen Keils auf einem bildschönen Porsche RS (Baujahr 1973) beim Youngtimer Rennen Chevy „Egons 500“, am Samstagmorgen war er im Diesel-Alfa beim Procar-Rennen unterwegs und beim 24h-Rennen startete er auf einem Renault Clio des Schlaug Teams in der stark besetzten SP3-Klasse.

Dr. Karl-Friedrich Ziegahn: „Uwe Reich ist der Beweis, dass Motorsport ein lebenslanges Hobby sein kann. Freude, Kameradschaft und gegenseitige Achtung ist die Voraussetzung für fairen Sport“.

Marc-Uwe fuhr auf dem Nürburgring erneut aufs Treppchen

Nach dem Sieg beim 24h-Rennen geht es jetzt auch in der Meisterschaft vorwärts



Der Knoten ist geplatzt beim VLN Honda Junior-Team! Unmittelbar nach dem sensationellen Sieg des Adenauers Marc-Uwe von Niesewand-Reich zusammen mit seinen Teamkollegen Nicole Müllenmeister (Wermelskirchen) und Daniel Ortman (Kirchen) konnte das Trio auch beim 6. Lauf der Langstrecken-Meisterschaft ganz vorne mitfahren. Trotz eines Reifenschadens fuhren die Honda-Junioren als Dritte über die Ziellinie und konnten sich damit erneut über einen Platz auf dem Siegetreppchen freuen.

Bereits im Training bemerkte von Niesewand-Reich, dass die Fahrwerksprobleme an dem neuen Honda Civic Type-R, mit denen er und seine Mitstreiter in den ersten Rennen der Saison zu kämpfen hatte, endlich aussortiert waren. Der vom Motorsport-Team der Fachhochschule Köln eingesetzte japanische Rennwagen fuhr konstant schnelle Rundenzeiten und etablierte sich in der Spitzengruppe. Leider ließ sich dieses Ergebnis im entscheidenden Qualifying nicht ganz umsetzen, denn die gefahrene Zeit von 10:06,173 Min. auf der 24,358 km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings reichte nur zu Startplatz fünf. "Im Gegensatz zu den Konkurrenten haben wir unsere schnellste Runde nicht auf frischen Reifen gefahren. Als wir später mit den neuen Pneu noch einmal angreifen wollten, gab es leider mehrere Gelbphasen, so dass eine Zeitenverbesserung nicht mehr möglich war", erklärte Marc-Uwe hinterher.



Den Start zum 30. DMV Grenzlandrennen fuhr Daniel Ortman und übergab den Honda Civic nach sechs Runden an Marc-Uwe von Niesewand-Reich. Der griff auch gleich die vor ihm fahrenden Konkurrenten an und konnte trotz Behinderung durch ein langsames Fahrzeug einen Platz gut machen. "Als ich aus der Box herausfuhr, war der Viertplatzierte Marcel Engels direkt vor mir. Einmal konnte ich ihn überholen, doch dann machte ich einen Fahrfehler und er war wieder vorbei. Zusammen haben wir dann erst einmal den Drittplatzierten gejagt und konnten auch beide an ihm vorbeiziehen. Als ich zum zweiten Mal angreifen wollte, kam uns kurz vor dem Streckenabschnitt Hohe Acht ein langsamer BMW dazwischen, der ganz alleine unterwegs war. Obwohl ich davon ausgehe, dass er gesehen haben muss, dass wir mitten im Zweikampf waren, wechselte er unmittelbar vor uns plötzlich die Seite. Engels konnte gerade noch vorbeiziehen, aber ich musste über den Dreck und die Wiese ausweichen und hatte somit den Anschluss komplett verloren!"

Nun lag es an Nicole Müllenmeister, das Team weitere Plätze nach vorne zu bringen, und das gelang der jungen Rennamazone auch. Sie eroberte Platz drei und profitierte zusätzlich von dem technischen Defekt eines Konkurrenten, womit das Honda Junior Team bereits auf Rang zwei lag und der Sieg zum Greifen nahe war. Doch beim letzten Boxenstopp machte leider ein Reifenschaden alle Hoffnungen zunichte. "Geplant war eigentlich nur ein Splash-and-Dash, ein schnelles Nachtanken für die verbleibenden beiden Rennrunden", erklärte Dirk Krüger, der technische Leiter des Teams. Als man wieder losfahren wollte, erkannte Reifenfachmann Fabian Sallowsky jedoch den völlig desolaten Zustand der Vorderreifen ("Die Karkasse kam schon zum Vorschein, da blieb uns keine andere Wahl") und entschied aus Sicherheitsgründen kurzfristig, doch wechseln zu lassen. "Dadurch haben wir circa eine halbe Minute verloren und die Zweitplatzierten Nett/Schütz waren wieder an uns vorbei. Im Ziel waren sie 20 Sekunden vor uns - genau die Zeit, die wir verloren haben", ergänzte von Niesewand-Reich.



Trotzdem zieht das Mitglied des MSC Adenau eine positive Bilanz: "Wir haben an diesem Wochenende allen gezeigt, dass wir das Auto im Griff haben und der Sieg beim 24h-Rennen keine Eintagsfliege war. Jetzt sind wir wieder vorne mit dabei und in der Meisterschaft ist bei noch vier zu fahrenden Rennen alles möglich." In der Cup-Wertung hat das VLN Honda Junior Team aktuell 33,23 Punkte und liegt damit nur 3,15 Zähler hinter dem Spitzenreiter.

Starke Leistung von Marc-Uwe beim 6 Stunden-Rennen

Adenauer Rennfahrer hatte mit dem VLN-Honda Junior-Team sogar Siegchancen



Mit einer tadellosen Leistung der drei Fahrer sowie einer hervorragenden Boxenstrategie überzeugte das VLN Honda Junior-Team auch beim 7. Lauf der Langstrecken-Meisterschaft auf dem Nürburgring. Während des ADAC Ruhr-Pokal-Rennens lag das Trio zwischenzeitlich sogar in Führung und konnte sich am Ende mit Rang drei erneut über einen Platz auf dem Siegerpodest freuen. Damit unterstrichen der Adenauer Marc-Uwe von Niesewand-Reich sowie seine Teamkollegen Nicole Müllenmeister und Daniel Ortmann ein weiteres Mal die Top-

Form ihres Teams, die sie zuletzt mit dem Sieg beim prestigeträchtigen ADAC 24 Stunden-Rennen im Juni unter Beweis gestellt hatten.



Von Platz fünf aus ging Startfahrer Marc-Uwe von Niesewand-Reich in das Sechs-Stunden-Rennen auf der über 24 km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings, doch bereits kurz nach dem Start gelang es ihm, den ersten Konkurrenten zu überholen. Nach zwei weiteren Runden lag der Honda Civic Type-R des Teams auf Platz drei, bevor die Mannschaft der FH Köln Motorsport sich für einen frühen Boxenstopp entschied. In Rekordzeit wurde Marc-Uwe wieder auf die Strecke geschickt und tauchte wenig später trotz eines Getriebeproblems sogar als Führender in der Zeitenliste

auf. "In der Box konnten wir Nett/Schütz überholen. Wenig später gelang es mir dann, auch an Dupré/Dupré vorbeizuziehen und wir lagen an Position 1!" - "Eine Riesenleistung von Marc", so Teammanager Sebastian Zander. "Kurz nach dem Start hat sich der vierte Gang verabschiedet, trotzdem konnten wir ordentlich Druck machen."

Den dritten und vierten Turn - wegen der langen Renndistanz fuhren alle Piloten Doppelturms - übernahm Daniel Ortmann, der eine vordere Position halten konnte. Bedingt durch unterschiedliche Tankstopps wechselte die Führungsposition immer wieder, doch von Niesewand-Reich und seine Partner waren konstant unter den ersten Dreien. Nicki Müllenmeister fuhr den letzten Turn bis zum Fallen der Zielflagge, und 50 Minuten vor Schluss lagen die ersten drei Autos ganz dicht beieinander. Doch Nett/Schütz und Dupré/Dupré konnten sich wieder um einige Sekunden absetzen und machten den Sieg unter sich aus. Müllermeister: "Ich bin im Schlussturn mit 10:05,072 Minuten noch meine bisher schnellste Runde in dieser Saison gefahren, trotzdem hat es nicht ganz gereicht."



Trotz des verpassten Sieges sind sowohl Marc-Uwe als auch sein Team mehr als zufrieden mit ihrem Abschneiden beim 7. VLN-Lauf. "Team und Fahrer haben das ganze Wochenende über einen sensationellen Job gemacht. Wir gehörten sowohl auf der Strecke als auch bei den Boxenstopps immer zu den Schnellsten", so das Mitglied des MSC Adenau nach dem Rennen. "Der Aufwärtstrend des VLN Honda Junior-Teams hält an", freute sich auch Christoph Breuer, als letztjähriger VLN Honda Junior und Leiter von Breuer Rennsporttechnik in die Teamleitung involviert. "Am Freitag haben wir in Kooperation mit der Motorsport Akademie Nürburgring auf

der Nordschleife getestet und dabei das Auto in einigen Punkten nochmals verbessert."

In der Cup-Wertung konnte das VLN Honda Junior-Team seine Position weiter festigen und seine Chancen auf den Gesamtsieg wahren. Nach sieben von zehn Rennen liegen von Niesewand/Ortmann/Müllenmeister mit 40,46 Punkten auf Rang drei, nur 4,8 Punkte hinter den in der Gesamtwertung führenden Nett/Schütz (45,32). "Unter Berücksichtigung des noch möglichen Streichergebnisses liegen wir sogar auf Platz 2 und nur wenige Punkte hinter dem Führenden. Es ist bei noch drei ausstehenden Rennen also alles drin! Wichtig ist, dass wir keinen Ausfall mehr haben und jedes Mal punkten, am besten natürlich mit der maximalen Punktzahl...".

Mario Merten ist Vizemeister der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2007 Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fahren nochmals aufs Podium

Die VLN Meister sind gekürt - Marco Wolf, Heinz-Otto und Jürgen Fritzsche sicherten sich mit ihrem achten Klassensieg den Titel in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. In einem spannenden Finale setzte sich das Trio vor 23.000 Zuschauern im Opel Astra GTC von Kissling-Motorsport mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,48 Punkten gegen die Vorjahresmeister Mario Merten (Nürburg) und Wolf Silvester (Nürnberg) durch, die trotz ihres siebten Klassensieges am Ende das Nachsehen hatten.



Der Sieg beim 32. DMV Münsterlandpokal ging nach 28 Runden an Marc Basseng und Marc Hennerici im Porsche 911 GT3 RSR von Land-Motorsport. Mit einem Rückstand von 42,652 Sekunden wurden Jürgen und Uwe Alzen im Porsche 911 GT3 auf Platz zwei abgewinkt. Das Podium komplettierten Klaus Abbelen und Sabine Schmitz (beide Barweiler) in einem weiteren Porsche.



Die Meisterschaftsentscheidung präsentierte sich beim Finale der Langstreckenmeisterschaft so spannend wie selten zuvor. Jeder von den beiden Teams hätte noch Meister werden können. Am Ende sicherte sich das Team um Stefan Kissling aus Bad Münstereifel den Titel. Es ist es nach 1993, 2000 und 2003 der vierte Triumph in der populärsten Breitensportserie Europas.

Auch wenn ihnen die Titelverteidigung nicht gelang waren Merten/Silvester mit Platz zwei zufrieden. „Zweiter zu werden ist in dieser starken Meisterschaft keine Schande, sondern ein super Ergebnis, auf das wir stolz sind“, sagte Silvester. „Wir gratulieren dem Kissling-Trio zur Meisterschaft und nächstes Jahr holen wir uns die „1“ zurück.“

Gelungener Saisonabschluss mit Rundenrekord für Martin Tschornia

Beim zehnten und letzten Lauf der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring haben das Team von Lingmann Motorsport ihren vierten Saisonsieg eingefahren! Für die Fahrer Martin Tschornia, Wolfgang Kudrass und Christian Leutheuser, die für das Lingmann Motorsport Team aus der Rhön auf ihren 300 PS starken BMW M3 an den Start gingen, lief alles nach Plan. Startfahrer Martin Tschornia stellte in der zweiten Runde einen neuen Rundenrekord mit 9,34 Min auf und schaffte auch noch 8 Rennrunden was im Endeffekt einen Boxenstopp sparte. Wolfgang Kudrass und Christian Leutheuser brauchten den Vorsprung nur noch ins Ziel bringen. Martin Tschornia übernahm nur 6 Minuten später den BMW M3 von Team MS Racing. Dort startete er zusammen mit Andreas Pozebra und Harald Böttner. Dieses Team kam auf Platz 6 von 17 Startern.



Solider Einsatz beim VLN Finale für Kurt Thiim.

Nach dem 24h Rennen am Nürburgring und den 24h von Silverstone kehrte das RJN-Motorsport Team aus England mit dem SP6 Nissan 350Z GT4 wieder an die Nordschleife zurück. Am Steuer saß natürlich wieder der Ringkennner Kurt Thiim unterstützt von Nicole Lüttecke und Holger Eckhardt.

Schon nach den ersten Testrunden am Freitag zeigte sich, dass der Wagen von RJN optimal vorbereitet war und dem Einsatz am Samstag beim 10. und letzten Lauf der Saison nichts mehr im Weg steht. Die Prognose bewahrheitete sich und der Nissan 350Z mit der Startnummer 168 lief am Samstag wie ein Uhrwerk. Im Training war Kurt Thiim für die Topzeiten zuständig. 9.13.921 Minuten reichten für Startplatz 44.



Im ersten Stint konnte Kurt Thiim sich gut im Rennen halten, einige Plätze gut machen und fuhr mit einer Zeit von 9.16.519 Min. die schnellste Zeit im Rennen. Holger Eckhardt und Nicole Lüticke brachten den Nissan 350Z in den darauffolgenden Stints sicher in das Ziel. Mit dem Endergebnis war Kurt Thiim und das RJN-Motorsport Team sehr zufrieden, Platz 35 bei ca. 180 Teilnehmern sowie Platz 5 von 17 Startern in der hart umkämpften Klasse SP6. Haltbarkeit und konstante Rundenzeiten führten zur maximal möglichen Ausbeute in der Klasse SP6. „Langsam und sicher haben wir nach zwei 24-Stunden Rennen ein stabiles und solides Paket aufgebaut. Schon jetzt arbeiten und planen wir für die nächste Saison und ich muss sagen, es läuft alles sehr positiv. Ich kann es kaum erwarten bis es wieder mit dem Nissan auf der Nordschleife losgeht“ so ein zufriedener Kurt Thiim nach dem Rennen. Vorfreude ist berechtigt, denn für die Saison 2008 sind einige brisante technische Neuerungen geplant.

Scheid Motorsport knackte endlich die 8:30 Minuten Schallmauer !



Seit Beginn der Saison 2007 sprach Oliver Kainz immer wieder davon, dass mit dem Eifelblitz die 08:30 min. Grenze zu knacken ist. Doch immer wieder verhinderten verschiedene Gründe im Training, dies umzusetzen. Doch zum Saisonende hin sollte es klappen. Oliver Kainz fuhr in einer Traumrunde von 08:27,098 min. die bislang schnellste Runde des BMW M3 GTS vom Team Scheid Motorsport. „Endlich hat es geklappt“, freute sich der 38-jährige. „Das Auto ist jetzt so, wie ich es mir immer gewünscht habe. Vor allem weiß ich genau, an welchen Stellen ich wie schnell fahren kann, dazu hatte mir bei den letzten Rennen noch ein klein wenig das Vertrauen gefehlt.“

Auch Teamchef Johannes Scheid war mit Startplatz 6, vor allem aber mit der Zeit mehr als zufrieden. „Wenn man bedenkt, dass wir so ca. 70 kg mehr an Gewicht haben als die Porsche in unserer Klasse, so ist die Zeit mehr als beachtlich. Wir wissen jetzt auch genau, wie wir das Auto optimal nutzen können, das KW-Fahrwerk und die Pirelli-Reifen passen jetzt optimal zusammen.“

Souveräner Sieg in der V4 durch HaRo Holzer



Nachdem im letzten Rennen auf Platz 1 liegend kurz vor Ende der Halbzeit ein erhöhter Spritverbrauch zu einem Ausfall des Holzer BMW M3 E30 führte, entschied sich das Dolate Team beim Saisonhöhepunkt der VLN, dem 6h Rennen mit der neuen Fahrerpaarung HaRo Holzer / Günther Hartwig auf dem moderneren BMW 325i E46 an den Start zu gehen. Eine Entscheidung, die sich als goldrichtig herausstellen sollte.

Nach einem technischen Defekt an der Achsaufhängung beim Freitagstraining, gab es bis zum Rennen einiges zu reparieren. Es kam zwar nicht zu einem harten Einschlag, der Wagen schlitterte aber ca. 100 Meter an der Leitplanke entlang. Das Dolate Team hatte also einiges zu tun, um den Wagen für das 6h Rennen wieder optimal vorzubereiten - zumindest technisch, denn an der Karosserie waren die Blessuren nicht zu übersehen. Aber es wurden auch gleich erste Veränderungen an der Abstimmung vorgenommen.

So ging es dann ins Zeittraining. Mit HaRo Holzer`s hervorragendem Trainingsergebnis von 10:05.509 und damit Platz 2 in der Klasse V4 deutete sich bereits an, das mit der Startnummer 485 im Rennen zu rechnen ist.

Pünktlich um 12 Uhr startete dann das 210 Wagen starke Starterfeld bei freundlichem Wetter - und vor knapp 46.000 Zuschauern - um die 6 Stunden Hatz aufzunehmen. Gleich nach dem Start übernahm HaRo Holzer noch auf der GP Strecke die Führung, holzte vorne weg und legte ab Runde 4 mit vier Zeiten unter 10:10 in Folge den Grundstein zum Erfolg. Bis zur Halbzeit des 6h-Rennens fuhr er einen konstanten Vorsprung von über 60 Sekunden auf den Zweitplatzierten raus. Ab Runde 20 übernahm dann Günther Hartwig das Steuer. Mit konstant schnellen Zeiten hielt er souverän die Verfolger bis zum Fallen der Zielflagge in Schach - und überquerte auf P 1 die Ziellinie.

HaRo Holzer: "Nach dem Pech im letzten Lauf tut dieses Ergebnis sehr gut. Vor allem freut es mich, dass wir gleich bei meinem ersten Einsatz in der 485 in diesem Jahr den Wagen so gut abstimmen konnten. Ich kam sehr gut zurecht und konnte auf Anhieb die schnellsten Zeiten realisieren, die bisher sowohl im Training als auch im Rennen damit gefahren wurden. Da sich nun auch Günther Hartwig konstant verbessern konnte, hat es uns richtig Spaß gemacht - und eines steht für mich fest: Jetzt hat der Wagen auch noch weiteres Potential. Ich freue mich auf den nächsten Einsatz."

Erfolgreicher VLN-Showdown für Thomas Brüggemann im Bonnfinanz Motorsport Team



Ein verklemmter Tankdeckel kostete den Sieg, herzerfrischende Kämpfe sorgten für einen spannenden Saisonabschluss. Rang zwei im letzten 4h-Rennen 2007.

Nach sechs Siegen in dieser Saison, wollte es Bonnfinanz Motorsport im zehnten Rennen zur Langstrecken-Saison auf dem Nürburgring noch mal ganz genau wissen. Mit akribischer Vorbereitung gingen die drei Piloten Oliver Rövenich, Thomas Brüggemann und Michael Bonk das letzte Rennen vor der Winterpause an. Im Zeittraining platzierte sich das BMW M3-Team mit einer Zeit von 9:24.900 Min auf der zweitschnellsten Position. „Oliver musste in seiner schnellsten Runde Gas rausnehmen, gelbe Flaggen nach einem Unfall, veranlassten ihn die Runde zu unterbrechen. Das kostete uns die Poleposition“ so Teamchef Dieter Rövenich.

Den Start bestritt Oliver Rövenich, Positionswechsel mit dem Pole-Halter des MSC Ruhr Blitz machten den ersten Turn spannend, nichts erinnerte an ein Langstreckenrennen über vier Stunden. Doch die Streithähne wurden durch den ersten, früheren Boxenstop nach zehn Runden von Bonnfinanz Motorsport erstmal wieder voneinander getrennt. Michael Bonk startete den Mittelturn und fuhr ein problemloses Rennen. Zu dem Zeitpunkt lag das Team schon wieder auf Führungskurs, doch beim Stop auf Schlussfahrer Thomas Brüggemann verklemmte sich der Tankdeckel, kostbare Sekunden verstrichen, erst 21 Sekunden später konnte der M3-Pilot wieder voll durchstarten. In der letzten Runde gelang es ihm nach beherzter Fahrt wieder auf den führenden BMW des MSC Ruhr Blitz aufzuschließen, doch langsam fahrende andere Teilnehmer nahmen Brüggemann die Chance noch am Konkurrenten vorbei zu gehen. Rang zwei und nur 6,4 sek. Rückstand hieß das Ergebnis nach vier spannenden Stunden beim letzten Rennen der 2007er Saison. Den inoffiziellen Titel in der Klasse SP5 konnte Bonnfinanz Motorsport sich schon im vorletzten Rennen sichern.

Ori-Team SCHEPP / KELLER nach dem Sieg bei der LIMES Ori des MSC Mainz-Finthen „Meister im Orientierungssport des ADAC Mittelrhein 2007“

Die Veranstaltung des MSC Mainz-Finthen - ein Wertungslauf zur Ori-Meisterschaft des ADAC Mittelrhein, zum Limes-Ori-Pokal und zum Lahn-Ori-Pokal 2007 - fand rund um Nastätten statt und ging über 120 interessante km durch den Taunus.

Los ging es bei der Firma AUTO-SCHULTZ in Nastätten für aktuelle, Youngtimer- und Oldtimer-Fahrzeuge. Insgesamt 37 Fahrzeuge nahmen die sehr anspruchsvolle Strecke, für die Fahrtleiter Dieter Schultz verantwortlich war, unter die Räder. Die Bordkarte der 1. Etappe wurde beim Autohaus Schultz abgegeben und bei sehr schönem Herbstwetter ging es weiter zur 2. Etappe mit Ende in Weisel. Zum Schluss endete die Ori mit einer Runde um den Ort Weisel mit der 3. Etappe.



Die Siegerehrung in Dörscheid konnten alle 37 gestarteten Teams unter großem Beifall erleben und als Gesamtsieger wurden Hans-Jürgen Schepp aus Waldalgesheim und sein Beifahrer Daniel Keller aus Mutterstadt mit einem Wanderpokal ausgezeichnet. Auch Pokale für den Klassensieger und als bestes Oldtimer-Team gingen an die Mitglieder des MSC Adenau und fanden ein neues Zuhause auf der „Höhe über Bingen“ und in der Pfalz. Gemeinsam mit den MSC Adenau-Teams Margit Röhrich / Lothar Röhrich und Hans-Peter Nees / G. Schirmer holten sie noch den Pokal für die „Beste Mannschaft“ vor dem Team des MSC Bingen in die Eifel.



Nach diesem Erfolg bei der Limes-Ori ist nun für das Team Schepp / Keller die Verteidigung des Titels „Meister im Orientierungssport des ADAC Mittelrhein“ nach dem Sportjahr 2006 wahr geworden.

QUALITÄT + LEISTUNG =
SCHUG
Baustoffe + Baustoffspedition

BAUSTOFFRING
Der Handel vom 1900

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof
Tel: (0 26 95) 2 71
Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Natursteine + Grabmale

Stein-Tec Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof
Tel: (0 26 95) 93 17 32
Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

NATURSTEIN MEISTERREIHER

Baumarkt + Gartencenter

werk markt SCHUG
E/D/E

53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6
Tel: (0 26 91) 92 42 0
Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

... mit uns können Sie rechnen !



Impressum:

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau
Redakteur Club Info
Karl Eckstein
Kontakt: karl.eckstein@mscadenau.de
Stellv. Redakteurin: Anke Schneider

Texte:

Karl Eckstein, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Thosten Keller, Adelheit Schmitz, Beatrix Zimmermann, Daniel Keller, Hans-Jürgen Schepp, KS Design, Hans Peter Schumacher, Christian Reinsch, Farid Wagner, Hans-Robert Holzer, Martin Tschornia, Wolfgang Sievernich

Fotos:

Karl Eckstein, Peter Hilberath, Hans-Peter Schumacher, Alfred Novotny, Thorsten Keller, BR-Foto, KS Design, Christian Reinsch, Farid Wagner, Hans-Robert Holzer, Martin Tschornia, Darius Drzensla, Presse Mini Challenge, Wolfgang Sievernich

MSC Pilot Kurt Thiim startet in der LMS 2008 im Barazzi Epsilon LMP2



Für Kurt Thiim steht in der Saison 2008 die Rückkehr in einen Sportprototypen an. Mit dem Team Barazzi-Epsilon wird der Däne die Saison der Le Mans Series 2008 bestreiten und an den legendären 24h von Le Mans teilnehmen.

Lange ist es her, dass der Däne Kurt Thiim im Sportwagen gesessen hat. Die meisten wissen, auf Grund seiner vielen Jahre in der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft bis 1996, auch kaum von dem letzten Einsatz im Sauber-Mercedes C11 bei den 24h von Le Mans, damals zusammen mit Jonathan Palmer und Stanley Dickens. Seit dieser Zeit ist Kurt Thiim hauptsächlich auf Touren- und GT Wagen gestartet.



2008 wird sich das mit dem Engagement im Barazzi Epsilon Team wieder ändern. Zusammen mit Juan Barazzi und Thorhild Thyrring wird Kurt Thiim die Saison 2008 der Le Mans Series bestreiten und ebenso mit dem Team an die La Sarthe zum legendären 24h Stunden Rennen von Le Mans zurückkehren.

„Ich freue mich wieder in einem Sportwagen zu sitzen. Obwohl es ein LMP2 ist, fuhr das Team in Silverstone auf Position 5 hinter den Peugeot und den Pescarolo. Das zeigt, wie kompetent das Team ist“ so Kurt Thiim in freudiger Erwartung auf die kommende Saison.

Anfang Oktober wurde unter der Leitung von Universitätsminister Bertel Haader und Kultusminister Brian Mikkelsen im Bella Center in Kopenhagen das neue rein dänische Team und das Einsatzfahrzeug vorgestellt. Teamchef Juan Barazzi ist in Dänemark aufgewachsen und hat auch einen dänischen Pass. Bereits 2007 startete Juan Barazzi im Zytec 07 S LMP2. Der Däne Thorhild Thyrring startete in der Saison 2007 auf der Markland Corvette in der GT2 Klasse zusammen mit Kurt Thiim, einem der beliebtesten Rennfahrer in Dänemark. Kurt besitzt ebenso in Deutschland aus seinen DTM Zeiten eine ebenso große Fangemeinde. Stationiert ist das Barazzi Epsilon Team direkt in Le Mans im Techno Park und durch eine Zusammenarbeit mit der techn. Hochschule in Kopenhagen verspricht man sich ständig neuen techn. Input durch Ingenieure der dänischen Hochschule.



Für Kurt Thiim geht es nach vielen Jahren in Rennwagen mit Dach über dem Kopf zurück in offene Rennwagen. Stören wird es ihn nicht - im Gegenteil.

Bis zu den ersten Rennen ist die „To-Do Liste“ des Teams groß und bis dahin stehen auch noch viele Testrunden für „Dansky“ - Kurt Thiim auf dem Programm um sich mit dem neuen Sportprototypen im klassischen Gulf-Farben-Design vertraut zu machen.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

Klaus Steinbring siegt beim 6h Indoor Kartrennen

Mitte August startete MSC Pilot Klaus Steinbring im Team der „Hermes Logistik Gruppe“ beim 6h Indoor Kartrennen im „Kartcenter Cologne“ in Köln Rodenkirchen. Der Sieger des deutschlandweit bekannten 24h-Indoor Kart Rennen von Köln n 2006 wurde zu dieser Veranstaltung eingeladen und durfte sein Team dann auch noch selbst zusammenstellen. Klaus freute sich sehr über die Teilnahme an dieser Veranstaltung und holte sich gleich drei exelente Indoorkart Spezialisten dazu.

Im Zeittraining, welches über 10 Runden verlief, fuhr der jüngste Fahrer „Yannick Klocke“ (19 Jahre jung)den zweiten Startplatz heraus. Yannick wurde beim letzten 24h Rennen in Köln zweiter und somit war seine Schnelligkeit in Köln bekannt. 7 Teams gingen an den Start und das Kart musste während des Rennens vom Team aufgetankt werden. Von Platz 2 ins Rennen gegangen fuhr Yannick Klocke bereits in der zweiten Runde auf Position 1. Nach dem ersten Fahrerwechsel, der im Team immer nach 25 min. stattfand, waren die Akteure jedoch wieder auf den zweiten Platz zurück gefallen. Bis zur Mitte des Rennens konnten sie sich auch nicht mehr nach vorne arbeiten und mussten hart Kämpfen um den zweiten Platz nicht gegen die Lokalmatadoren zu verlieren.



Die kannten sich besser mit den Fahrerwechseln aus und waren dem Hermes-Team dicht auf den Versen. Dann fuhr das führende Team „Wertgrund1“ zum Tanken, so dass das Team um Klaus Steinbring wieder in Führung lag. Kurz darauf wurde aber auch hier der Tankstopp fällig und das Team entschloss sich den Tank etwas weniger als „Wertgrund1“ aufzufüllen. Die Zeitersparnis brachte nun endgültig Position 1 ein. Schnelle Rundenzeiten waren dann von Klaus Steinbring, Michael Weidemann(25 Jahre) und Stefan Kläßen(25 Jahre) ausschlaggebend, um die Position 1 bis ins Ziel zu behaupten. Mit einer Runde Vorsprung wurden sie schlussendlich abgewunken und bekamen anschließend sehr viel Lob von den



Mitstreitern, dem Rennleiter „Günter Aberer“ und dem gesamten Streckenpersonal.

Klaus Steinbring konnte in seinen Stinds einmal mehr seine ganze Klasse zeigen und behauptete nach dem Tankstopp nicht nur die erste Postion, sondern baute sie Runde um Runde auch aus. Es musste mind. 40 Rd. und durfte max. 60 Runden pro Fahrer am Stück gefahren werden. 12 Fahrerwechsel waren vorgeschrieben und jeder Fahrer musste mind. 3 mal gefahren sein. Auch der Schlussfahrer durfte keine Runde zu wenig, aber auch keine Runde zuviel fahren.



Klaus nach dem Rennen: „Platz 1 haben wir nicht erwartet, aber meine Fahrer, Yannick, Michael und Stefan haben Top Leistungen abgerufen. Meine Taktik ist war ebenfalls mitentscheidend. Wir waren nur anfänglich etwas zu langsam bei den Fahrerwechseln, haben uns aber im laufe des Rennens auf das Niveau der Spitzenteams, die alle samt Lokalmatadoren im Team hatten, gesteigert“.

Ein Dank gilt dem „Kartcenter Cologne“, für wieder einmal ein blitzsaubere Veranstaltung und den anderen Teams, die alle sehr Fair gefahren sind.

REWE



Familie Koch

R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG
Im Broel 1 - 53518 Adenau

Telefon 02691/921 90
Telefax 026 91 / 92 19 50

FamilieKoch@rewe-adenau.de
www.rewe-adenau.de

Elefanten Team Indoor Kart Rennen beendet die Jugend Kart Saison 2007

Zum Saisonabschluss im Jugend Kart Sport fand zum fünften mal das Elefanten- und Babyelefanten - Team Indoor Kartrennen statt. Gefahren wurde wie immer auf der Indoor Kartbahn in der Kart Erlebniswelt am Nürburgring.

Die Idee war wie im vergangenen Jahr auch diesmal wieder einfach und genial. Die jungen Indoor Kart Piloten = Babyelefanten, und ein Erwachsener = Elefanten (wer da jetzt denkt die wären ein wenig „untergroß“, der liegt dabei auch nicht ganz falsch) bildeten dabei ein Team.

Spannend gestaltet sich die Teamauslosung. Wobei jedem Erwachsenen ein junger Indoorkartpilot oder Pilotin zugelost wurde. Die Regel sieht vor, dass dies nicht das eigene Kind sein darf.

Team Zusammenstellung und Ergebnisse:

Platz 1: Achim Hilberath und Werner Ballmes

Platz 2: Marcel Schumacher und Enver Abdulahi

Platz 3: Danijel Abdulahi und Hans-Peter Schumacher

Platz 4: Marius Lemb und Spiggi Rataj

Platz 5: Nina Schumacher und Oliver Füllgrabe

Platz 6: Rafael Rataj und Peter Hilberath

Platz 7: Yannick Ballmes und Rolf Lemb

Platz 8: Matthias Linden und Karl Eckstein

Platz 9: Lukas Füllgrabe und Stefan Linden



Zum Rennen:

Zuerst waren die Babyelefanten mit einem Zeittraining dran. Zehn Minuten hatten sie Zeit für das Team den besten Startplatz herauszufahren. Das Rennen übernahm anschließend der zweite Teil des Teams, die erwachsenen Elefanten. Bedingt durch das Losverfahren entstand eine sehr interessante Startaufstellung die im Laufe des Rennens noch für reichlich Action sorgen sollte.

Nach dem Start konnte Enver Abdulahi seine Pole-Position vor Werner Ballmes und Karl Eckstein verteidigen. Während sich die ersten beiden auf Grund ihres etwas geringeren Leistungsgewichts ein wenig absetzen konnten, herrschte dahinter ein Kampf um die Plätze.

Bereits nach der ersten Runde ging Werner an Enver vorbei und sicherte Platz eins, den er bis zum fallen der Zielflagge nicht mehr abgeben sollte. Auch Enver baute seinen Abstand zu Platz drei immer weiter aus und sicherte sich somit Platz zwei.

Nachdem sich im Mittelfeld einige Piloten mit Kampfesgeist aussortiert hatten, geriet der dritt platzierte Karl stark unter Druck. Insbesondere Hans-Peter Schumacher, Oliver Füllgrabe und Peter Hilberath wollten ebenfalls aufs Podium fahren. Aber Karl, Gesamtsieger beim ersten Elefantenrennen, hielt sehr lange dagegen und konnte die Gegner auf Distanz halten. Aber irgendwann kann man sich seinen Gegner zurecht legen und überholen. Zuerst schafften dies Hans-Peter und Peter, aber nicht lange, denn anschließend waren die beiden sich nicht einig und Karl fuhr wieder vorbei.

Wenige Runden später gelang es Hans-Peter aber dann doch mit einem „kleinen Rempler“ auf Platz drei zu fahren. Hierdurch kamen Peter und Oliver sowie Spiggi Rataj, der sich auch nach vorne gearbeitet hatte, auch wieder näher ran. Bei Start und Ziel musste Karl dem Druck von hinten nachgeben. Durch die Überrundung des Führenden schlüpfte auch noch Rolf Lemb mit durch und am Ende blieb nur Platz acht.

Zum Schluß war aber gar nicht die Platzierung maßgebend, sondern der Spaß stand im Vordergrund. Und Spaß hat es allen gemacht, sogar sehr viel Spaß. Bei den anschließenden Benzingesprächen wurden nochmals die einzelnen Positionsveränderungen eingehend analysiert.

Im Restaurant Pinocchio in Adenau fand dann anschließend ein gemütlicher Abschluß mit Siegerehrung statt. Wie im Jahr zuvor präsentierte sich „Pino“ als großzügiger Gastgeber.

Die Jugendkartfahrer erhielten als Geschenk ein Pinocchio T-Shirts. Von Novotny Pokale wurden die Ehrenpreise gestiftet. Hierfür bei allen Gönner ein herzliches Dankeschön. Man sieht sich in 2008.



Jugend Kart Slalom

Matthias Linden (Altenburg) holt Platz 5 bei der Rheinland Pfalz Meisterschaft

Am vorletzten September Wochenende veranstaltete bei wunderschönem Spätsommerwetter der ADAC Mittelrhein mit dem MSC Alzey in Alzey auf dem Gelände des Autohauses Zacharias / Plus Markt, die Rheinland Pfalz Meisterschaft im Jugend Kart Slalom. Die jeweils zehn besten Piloten aus den fünf Altersklassen im ADAC Mittelrhein und dem ADAC Pfalz ermittelten bei dieser Veranstaltung den besten Kart Slalom Piloten in Rheinland Pfalz.



Vom MSC Adenau hatten sich drei Piloten, Achim Hilberath (Altersklasse 3), Matthias Linden (Altersklasse 4) und Christian Schmitz (Altersklasse 5) qualifiziert.

Vorangegangen waren für die MSC Piloten zwei Endläufe in der Region A und Region B des ADAC Mittelrhein. Hier traten die jeweils 15 Bestplatzierten aus jeder Region gegeneinander an um zum einen ihre Gau-Meister und zum anderen die Qualifikationsplätze für die weiteren Meisterschaften herauszufahren. Christian Schmitz qualifizierte sich mit dem dritten Platz in der Meisterschaft in seiner Altersklasse 5 für die Deutsche, für die Südwestdeutsche und die Rheinland Pfalz

Meisterschaft. Achim Hilberath (Altersklasse 3) und Matthias Linden (Altersklasse 4) konnten sich mit Platz fünf und neun im Gesamtergebnis ebenfalls für die Rheinland Pfalz Meisterschaft qualifizieren.

Das erste Ergebnis musste Achim Hilberath auf den Parcours legen. Als Fünfter der Altersklasse 3 konnte er in beiden Wertungsläufen seinen positiven Saisonverlauf mit zwei superschnellen Rundenzeiten, jedoch mit jeweils einem Pylonenfehler, unter Beweis stellen. Da Pylonenfehler auch mit noch so schnellen Rundenzeiten nicht mehr auszugleichen sind, blieb am Ende nur Platz elf. Ohne Fehler hätte er mit mehr als 0,3 Sekunden gewonnen. Aber das Pech und das Glück liegen manchmal sehr eng bei einander.



Als nächstes war die Altersklasse 4 mit Matthias Linden an der Reihe. Matthias ging auf Nummer Sicher und riskierte nichts. Als neunt qualifizierter Pilot musste er als einer der ersten Piloten starten und eine Zeit vorlegen.

Und er legte als erster Starter gleich mal einen so superschnellen und fehlerfreien ersten Wertungslauf vor, das dessen Zeit erst durch die letzten vier Piloten knapp unterboten wurde. Aber es stand ja noch für alle der zweite Wertungslauf auf dem Programm. Wieder musste Matthias die Zeit vorlegen und sie war nochmals genau so schnell wie im ersten Lauf. Das große Zittern begann, wie gut war diese Zeit, welche Platzierung wird es. Als

zweitbesten Pilot des ADAC Mittelrhein konnte er sich am Schluß über einen tollen fünften Platz freuen.

Die letzte Wertung des Tages fuhren die Piloten der Altersklasse 5 aus. Christian Schmitz als dritt platziertes des ADAC Mittelrhein angereist, wollte den in 2006 erfahrenen Titel verteidigen. Da hier nur die allerbesten Piloten am Start standen wollte Chris alles oder nichts. Am Ende kam diesmal leider nicht viel heraus.



Neben der Schnelligkeit gehört auch immer Glück dazu und dieses blieb ihm diesmal leider verwehrt. Nach zwei superschnellen Runden und einer Pylone die einfach nicht stehen bleiben wollte, blieb am Ende durch die zwei hinzu gerechneten Strafsekunden nur Platz sechzehn.

Aber dennoch war es ein super Mannschaftsergebnis der MSC Adenau Jugend Kart Slalom Piloten.

7. Lauf zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2007 um die REWE Weinlauben Pokale

Yannick Ballmes, Lukas Daniels, und Christian Schmitz gewinnen in ihrer Altersklasse

Der letzte und siebte Lauf im Adenauer Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben-Pokale - durchgeführt durch den MSC Adenau - stand auf dem Programm und läuteten das Ende der Saison 2007 ein. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen kamen nicht nur die Karts ans „Qualmen“, auch die Kart-Fahrer/innen gerieten ins Schwitzen.

Altersklasse K 1:

Der 7. Lauf wurde durch die jüngsten Teilnehmer im Alter von 8 bis 12 Jahren gestartet, die zudem auch das größte Teilnehmerfeld stellten, und die Nase vorn hatte in beiden gewerteten Durchgängen Lukas Daniels (Gesamtzeit von 0:46,95) und das bedeutete für ihn: weitere 28 Punkte in der MSC Club-Meisterschaft und eine erfolgreiche Saison mit drei gewonnen Läufen im Kart-Slalom.

Fabian Klein folgte auf Platz 2 mit einer Gesamtzeit von 0:48,87 und den 3. Platz sicherte sich Marcel Kraus (0:50,20), der in diesem Jahr einen Lauf als Gesamtsieger für sich entscheiden konnte.

Die weiteren Platzierungen: Christian Schomisch, Marius Lemb, Katharina Linden, Jan Rader, Tobias Michels, Paul Diederich, Nico Lemb und Julius Babendererde.

Altersklasse K 2:

Bei den 13- bis 14-Jährigen gingen sieben Fahrer an den Start und zu seinem 1. Gesamtsieg kam Yannick Ballmes mit einer Gesamtzeit aus beiden gewerteten Läufen von 0:46,99. Pech hatte Danijel Abdulahi, der die schnellste Zeit im 1. Durchgang mit 0:23,41 fuhr, allerdings unterlief ihm im 2. Renndurchgang ein Fehler und die daraufhin fälligen zwei Strafpunkte warfen ihn auf Platz 4 zurück. Für Kart-Neuling Niklas Zimmermann und Routinier Achim Hilberath, der in dieser Saison fünf Gesamtsiege einfuhr, lief der 1. Durchgang nicht ganz optimal, da zwei bzw. vier Strafsekunden die Folge waren, aber im zweiten Rennen war beiden das Fahrerglück hold. Achim war der Schnellste in einer Zeit von 0:22,12 vor Niklas mit 0:23,02 und Yannick mit 0:23,35. Die Endergebnis-Rangfolge im Einzelnen: Yannick Ballmes, Niklas Zimmermann, Achim Hilberath, Danijel Abdulahi, Marius Krämer, Mirco Rader und Marcus Linden.



Altersklasse K 3:

Neun Starter gingen bei den ältesten Teilnehmern der Jahrgänge 1989 bis 1992 an den Start und Christian Schmitz sicherte sich den Gesamtsieg im 7. Lauf und konnte dieser Saison sechs Gesamtsiege für sich verbuchen. In beiden Durchgängen fuhr Christian jeweils die schnellste Zeit und kam auf eine Gesamtzeit von 0:44,42. Dicht gefolgt von Matthias Linden (0:45,12) und Rafael Rataj (0:45,62).

Der Viertplatzierte Mike Löhr kann mit seiner ersten Saison im Slalom sehr zufrieden sein, denn häufig sprang am Ende ein 4. Platz heraus. Die weiteren Plätze belegen: Marcel Schumacher, Nina Schumacher, Johannes Mauer, Michael Baur und Tim Babendererde.

Endstand nach sieben Läufen zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2007:

K 1:	Punkte	K 2:	Punkte	K 3:	Punkte
Marius Lemb:	134	Achim Hilberath:	164	Christian Schmitz:	168
Lukas Daniels:	127	Yannick Ballmes:	144	Matthias Linden:	146
Tobias Michels:	119	Marius Krämer:	117	Marcel Schumacher:	125
Marcel Kraus:	113	Niklas Zimmermann:	109	Rafael Rataj:	116
Fabian Klein:	103	Danijel Abdulahi:	106	Mike Löhr:	108
Katharina Linden:	88	Mirco Rader:	87	Michael Baur:	93
Jan Rader:	88	Fabian Loof:	75	Johannes Mauer:	83
Patrick Kloep:	70	Daniiel Juleu:	71	Nina Schumacher:	70
Christian Schomisch:	70	Lukas Füllgrabe:	58	Martin Dormagen:	59
Paul Diederich:	46	Marcus Linden:	28	Tim Babendererde:	46
Andreas Hoffmann:	44	Alexander Schneider:	13	Lars Gebauer:	9
Nico Lemb:	42				
Julius Babendererde:	33				
Michael Schella:	28				
Rafael Stoll:	17				
Martin Cziorlok:	9				
Phillip Christ:	1				
Tom Kissling:	1				

7. Saisonlauf zum MSC Adenau / Kart - Erlebniswelt Jugend - Indoor - Kart Cup 2007

**Marcel Schumacher und Achim Hilberath sind die Seriensieger der Saison.
Marcel und Achim gewinnen sechs von sieben Rennen.**

Der letzte von sieben Läufen zum MSC Adenau Indoor - Kart Cup 2007 wurde in der Karterlebniswelt Nürburgring gestartet. Beim siebten Lauf waren 24 Piloten am Start. Es wurden 3 Rennen ausgetragen.



Rennen 1:

Das Training des ersten Rennens unserer jüngsten Piloten konnte Lukas Daniels mit einer Zeit von (32,618 Sek) vor Marius Lemb und Marcel Kraus für sich entscheiden. Das erste Rennen wurde ebenso wie das Training in zwei Gruppen gefahren, da unsere kleinen Piloten etwas mehr Platz brauchen. Der Start bei beiden Läufen klappte hervorragend und die beiden ersten, Lukas und Marius, konnten sich auch gleich vom Verfolgerfeld absetzen. Dahinter hatten sich die Piloten so wie im Training formiert und es gab keine Platzveränderungen mehr. Nach 18 Runden wurde Lukas Daniels mit (5,463 Sek) Vorsprung als Sieger abgewunken. Auch die schnellste Rennrunde fuhr Lukas mit **(31.990 Sek)**. Auf den Plätzen 2 - 9 folgten

Marius Lemb, Marcel Kraus, Andreas Hoffmann, Fabian Klein, Christian Schomisch, Jan Rader, Niko Lemb und Julius Babendererde.

Rennen 2:

Das Training zu Rennen zwei konnte Achim Hilberath mit einer Zeit von (31.839 Sek) vor Niklas Zimmermann und Yannik Ballmes für sich entscheiden. Achim gewann den Start und konnte sich auch gleich absetzen. Gegenüber den im Training heraus gefahrenen Startpositionen änderte sich im Rennen in der Reihenfolge nichts mehr. Achim konnte



derweil an der Spitze unbedrängt seine Runden drehen und wurde nach 24 Runden mit einem Vorsprung von (6,462 Sek) abgewunken. Achim verbuchte auch die schnellste Rennrunde mit **(31.731 Sek)**. Die Plätze 2 - 8 belegten Niklas Zimmermann, Yannik Ballmes, Danijel Abdulahi, Tobias Michels, Patrik Kloep, Fabian Loof und Mirco Rader.

Rennen 3:

Das Training zu Rennen drei, konnte wieder einmal Marcel Schumacher mit einer Zeit von (31.256 Sek) vor Max Niggemann und Mike Löhr für sich entscheiden.

Nach dem stehenden Start ging es in der ersten Kurve recht eng aber fair zu. Die ersten drei Piloten Marcel, Max und Mike konnten sich auch gleich vom Verfolgerfeld absetzen und machten die Pace an der Spitze. In den ersten drei bis vier Runden geriet Marcel auf Position eins mächtig unter Druck von Max. Ab Runde fünf fand Marcel seinen Rhythmus und er konnte sich durch schnelle Rundenzeiten immer mehr von seinen Verfolgern absetzen. Max unterdessen geriet unter Druck von Mike und Mike schaffte es auch in Runde 15 an Max vorbei zu ziehen. Marcel aber war schon zu weit enteilt um noch eingeholt werden zu können. Er wurde nach 24 Runden als Sieger mit (02.120 Sek) Vorsprung abgewunken. Marcel fuhr auch die schnellste Tageszeit mit **(31.181 Sek)**. Die nachfolgenden Plätze 2 - 7 belegten Mike Löhr, Max Niggemann, Johannes Mauel, Tim Babendererde, Michael Baur und Marius Krämer.



Dieses war vorerst das letzte Rennen in der Kart Erlebniswelt, da die Halle im Rahmen der neuen Erlebnisregion wegfällt. Ob eine neue Halle gebaut wird, wird nicht offen gelegt und somit können vorerst für das kommende Jahr seitens des MSC Adenau keine Planungen für eine Indoor Meisterschaft vorgenommen werden. Ganz besonders möchten wir, der MSC Adenau, uns bei dem Team der Karterlebniswelt für die langjährige und hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

"Ihr ward einfach Spitze"

Jugend Indoor Kart

MSC Adenau / Kart - Erlebniswelt Jugend - Indoor - Kart Cup 2007

Tabelle

Platz	Name	Rennen Lauf 1	Platz Lauf 1	Pkt. Lauf 1	Rennen Lauf 2	Platz Lauf 2	Pkt. Lauf 2	Rennen Lauf 3	Platz Lauf 3	Pkt. Lauf 3	Rennen Lauf 4	Platz Lauf 4	Pkt. Lauf 4	Rennen Lauf 5	Platz Lauf 5	Pkt. Lauf 5	Rennen Lauf 6	Platz Lauf 6	Pkt. Lauf 6	Rennen Lauf 7	Platz Lauf 7	Pkt. Lauf 7	Zw. Punkte	Streichresultat	Gesamtpunkte
1	Hilberath Achim	2	1	28	2	1	28	2	1	28	2	2	26	2	1	28	2	1	28	2	1	28	194	26	168
1	Schumacher Marcel	3	1	28	3	1	28	3	1	28	3	1	28	3	2	26	3	1	28	3	1	28	194	26	168
3	Lemb Marius	1	2	26	1	2	26	1	1	28	1	3	24	1	1	28	1	2	26	1	2	26	184	24	160
4	Löhr Mike	3	6	18	3	5	20	3	2	26	3	2	26	3	1	28	3	2	26	3	2	26	170	18	152
5	Fassbender Dominik	3	2	26	3	2	26	3	3	24	3	3	24	3	3	24	3	4	22			0	146	0	146
6	Müller Marcel	2	2	26	2	2	26	2	4	22	2	5	20	2	3	24	2	2	26			0	144	0	144
7	Kraus Marcel			0	1	3	24	1	4	22	1	4	22	1	2	26	1	3	24	1	3	24	142	0	142
7	Zimmermann Niklas	2	4	22	2	3	24	2	3	24	2	4	22	2	6	18	2	3	24	2	2	26	160	18	142
9	Niggemann Max			0	3	3	24	3	5	20	3	4	22	3	4	22	3	3	24	3	3	24	136	0	136
10	Balmes Yannick	2	3	24	2	4	22	2	9	12	2	3	24	2	2	26	2	9	12	2	3	24	144	12	132
11	Klepp Patric			0	1	1	28	1	3	24	1	2	26	2	9	12	2	6	18	2	6	18	126	0	126
12	Klein Fabian	1	4	22	1	5	20	1	5	20	1	5	20	1	4	22	1	6	18	1	5	20	142	18	124
13	Hoffmann Andreas	1	5	20	1	7	16	1	7	16	1	6	18	1	3	24	1	4	22	1	4	22	138	16	122
14	Loof Fabian	2	5	20	2	6	18	2	5	20			0	2	4	22	2	5	20	2	7	16	116	0	116
15	Abdulahi Danjel	2	6	18	2	8	14	2	7	16	2	7	16	2	5	20	2	4	22	2	4	22	128	14	114
16	Krämer Marius			0	2	5	20	2	2	26	2	6	18	3	6	18	3	8	14	3	7	16	112	0	112
17	Michels Tobias	1	3	24	1	4	22	1	2	26			0				2	8	14	2	5	20	106	0	106
18	Babendererde Tim	3	4	22	3	7	16	3	7	16	3	8	14	3	8	14	3	7	16	3	5	20	118	14	104
19	Füllgrabe Lukas	1	1	28	2	10	11	2	8	14	1	1	28	2	8	14			0			0	95	0	95
20	Baur Michael	3	7	16	3	8	14	3	9	12	3	7	16	3	7	16	3	9	12	3	6	18	104	12	92
20	Rader Jan	1	7	16	1	8	14	1	8	14	1	8	14	1	6	18	1	8	14	1	7	16	106	14	92
20	Schneider Alexander	3	5	20	3	4	22	3	4	22	3	4	22	3					0			0	92	0	92
23	Rader Mirco	1	6	18	2	9	12	2	10	11	1	7	16	2	10	11	2	10	11	2	8	14	93	11	82
24	Iuleu, Danil	2	7	16	2	7	16	2	6	18	2	10	11				2	7	16			0	77	0	77
25	Babendererde Julius	1	8	14	1	9	12	1	9	12	1	9	12	1	8	14	1	9	12	1	9	12	88	12	76
25	Dederichs Pascal			0	1	6	18	1	6	18			0	1	5	20	1	5	20			0	76	0	76
25	Mauel Johannes			0			0		0	0	2	8	14	3	5	20	3	5	20	3	4	22	76	0	76
26	Daniels Lukas			0			0		0	0			0	2	7	16	1	1	28	1	1	28	72	0	72
29	Manhillen Tobias	2	8	14	3	10	11			0	2	9	12	3	9	12	3	10	11			0	60	0	60
29	Thelen Janek	3	3	24			0	3	6	18	3	6	18						0			0	60	0	60
31	Rataj Rafael			0	3	6	18		0	0	3	5	20				0	3	6	18		0	56	0	56
32	Dormagen Martin	3	8	14	3	9	12	3	8	14	3	9	12						0			0	52	0	52
33	Schomisch Christian			0			0		0	0			0	1	7	16	1	7	16	1	6	18	50	0	50

Mike Löhr gewinnt den Junior Club 2007

Platz zwei für den Titelverteidiger Marcel Schumacher.

10 Rennläufe waren in dieser Saison beim Juniorclub in der Kart -Erlebniswelt am Nürburgring zu absolvieren. Dabei waren während der gesamten Saison insgesamt 192 Teilnehmer bei den 10 Veranstaltungen zugegen.

Mike Löhr (MSC Adenau) aus Ahrbrück konnte die Meisterschaft in diesem Jahr mit 90 Punkten für sich entscheiden. Der Gesamtsieger aus den Jahren 2005 und 2006, Marcel Schumacher (MSC Adenau) aus Liers wurde mit 73 Punkten Vizemeister vor dem dritt platzierten Andre Ziob (AAC Bad Neuenahr) mit 45 Punkten. Somit waren auf den Podestplätzen zwei Starter des MSC Adenau, was ein tolles Ergebnis darstellt.



Bevor aber die Jahressiegerehrung stattfinden konnte, stand vorher noch der zehnte und letzte Lauf zur diesjährigen Meisterschaft an. In der fortgeschrittenen Klasse waren beim letzten Rennen der Saison 13 Kids zum Training und Rennen anwesend, um noch wichtige Punkte für die Meisterschaft einzufahren. In der Anfängerkategorie waren diesmal 9 Kids vertreten.

Das Training der fortgeschrittenen Klasse wurde in zwei Gruppen ausgetragen. Die Pole sicherte sich Andre Ziob mit **(31.123 Sek)**, vor Mike Löhr **(31.220)**

und Marcel Schumacher mit **(31,348)**.

Der Start des Finalrennens erfolgte nach drei Einführungsrounds hinter dem Pace Car ohne Probleme. Die Spitzengruppe mit den ersten fünf Piloten lag in den ersten sechs Rennrunden ganz eng zusammen und Andre Ziob auf Position eins mußte sich den Angriffen von Mike Löhr erwehren, Mike wurde unterdessen von Marcel unter Druck gesetzt.

In Runde sieben konnte Mike dann an Andre vorbei ziehen. Oliver Doll, auf Position vier und Niklas Zimmermann auf Position fünf fahrend lieferten ein super Rennen ab. Auf den vorderen Plätzen gab es im Verlauf des Rennens die ein oder andere Rangelei, aber zu Ende war das Rennen noch lange nicht. Leidtragender war in der letzten Rennrunde Marcel Schumacher, der von drei Mitkonkurrenten in die Zange genommen und dabei in die Streckenbegrenzung geschoben wurde. Diese riß dabei auseinander und versperrte die Gegenfahrbahn fast ganz. Aber alle konnten noch an den Hindernis vorbei fahren und wurden von der Rennleitung mit dem schwarz-weiß karierten Tuch abgewunken.



Mike Löhr gewann damit den letzten Lauf der Saison 2007 und fuhr auch die schnellste Rennrunde mit einer Zeit von **(31.151 Sek)** Die nachfolgenden Plätze 2 - 8 belegten Andre Ziob, Oliver Doll, Marcel Müller, Niklas Zimmermann, Marcel Schumacher, Michael Martini und Johannes Mael.

Nach der Siegerehrung für die Tageswertung kam dann die mit Spannung erwartete Gesamtsiegerehrung. Das endgültige Ergebnis lag erst nach Berücksichtigung von 2 Streichresultaten (schlechteste Ergebnisse der Saison) vor. Dabei verbesserte sich Andre Ziob von Platz fünf auf Platz drei.

Unter dem kräftigen Applaus der anwesenden Zuschauer wurden dann den drei erstplatzierten Mike Löhr, Marcel Schumacher und Andre Ziob, sowie auch den nachfolgend platzierten Fahrern Pokale für Ihre tolle Leistung durch den Leiter der Karterlebniswelt Herr Böhm überreicht.

Dieser letzte Lauf 2007, war auch das vorerst letzte Rennen in der Karterlebniswelt da es in nächster Zeit durch den Bau der neuen Erlebnisregion keine Veranstaltungen geben wird. Wann es weitergeht wird rechtzeitig bekannt gegeben. Ein ganz besonderer Dank gilt es aber dem Team der Kart Erlebniswelt, für

die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre auszusprechen. „Danke, ihr wart Spitze!“



Bargeld bei Tag und Nacht

erhalten Sie mit Ihrer Sparkassen-/Bankcard, MasterCard oder VisaCard im Handumdrehen an unseren Geldautomaten in:

Adenau, Hauptstraße 78
Ahrbrück, Hauptstraße 51
Ahrweiler, Burghof, Wilhelmstraße 58-60
Ahrweiler, Wilhelmstraße 1
Ahrweiler, Markt 5
Altenahr, Altenburger Straße 10
Antweiler, Ahrtalstraße 39
Bachem, Königstraße 15
Bad Bodendorf, Bahnhofstraße 7
Bad Breisig, Koblenzer Straße 13
Bad Neuenahr, Telegrafenbergstraße 20
Bad Neuenahr, Felix-Rütten-Straße 1*
Bad Neuenahr, Sebastianstraße 63
Brohl, Josef-Leusch Straße 24
Burgbrohl, Brohltalstraße 107
Dernau, Hauptstraße 67
Heimersheim, Bachstraße 19
Insul, Hauptstraße 6a
Kempnich, Enggasse 1

Kloster Abtei Maria Laach, Infohalle*
Königsfeld, Hauptstraße 28
Löhndorf, Vehner Straße 11
Mayschoß, Ahr-Rotweinstraße 15
Müllenbach, Hauptstraße 22
Niederzissen, Brohltalstraße 112-114
Nürburgring, Erlebnispark
Oberbreisig, Im Nadgen 3
Oberwinter, Hauptstraße 62
Oberwinter-Rheinhöhe, Rheinhöhenweg 50
Oberzissen, Brohltalstraße 32
Remagen, Marktstraße 41
Remagen-Kripp, Quellenstraße 81
Ringen, Ahrtalstraße 14
Sinzig, Bachovenstraße 6
Wassenach, Hauptstraße 60
Weibern, Bahnhofstraße 3
Wershofen, Hauptstraße 68
Westum, Westumer Straße 144

* während der Öffnungszeiten

Neben Ihrer Geldkarte können Sie auch Prepaid-Handys folgender Anbieter an unseren Geldautomaten aufladen:
T-Mobile, Vodafone, O₂ und e-plus⁺.

 **Kreissparkasse
Ahrweiler**

ADAC

ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



**...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein
Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/13 03-26/-27/-28/-30/-42
Telefax: 02 61/13 03 75
E-Mail: adac@mrh.adac.de
Internet: www.adac.de/mittelrhein

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.